50
Gegründet 1878

Baum- und Rosenschulen
Guido Geissler

Inhaber: Max Senf

Dresden-Strehlen 20 Fernspr.: 41184
Reickerstraße 65

Telegr.: Baumschulen Geissler, Dresden / Bahnstation: Dresden-Reick / Postscheckkto.: Dresden 1758 / Bankkonto: Allg. D. Credit-Anst. Dresden-A. / Stadtbank (Stadtgirokasse) Dresden, Kto. 2630.

Mitglied des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer

Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße

festgesetzt vom

Bund deutscher Baumschulenbesitzer

Erschienen 1927

Die Festsetzungen des B. d. B. über Qualitätsbezeichnungen beziehen sich ebenso wie die Mindestpreise des B. d. B. **nur auf Bäume und Sträucher 1. Qualität.** Sie stellen die Anforderung dar, welche der Käufer an eine handelsübliche 1. Qualität oder 1. Wahl zu stellen berechtigt ist. **Baumschulpflanzen, welche diesen Ansprüchen nicht genügen, sind minderer Qualität (mittlere Qualität, 2. Qualität) und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.**

Pflanzen mittlerer Qualität oder mittlerer Wahl sollen noch durchaus pflanzwürdig sein. Die Bewurzelung muß ein gutes Anwachsen sichern. In bezug auf Stammstärke, Kronentriebe, Trieblänge usw. zeigen sie Abweichungen gegen die 1. Wahl.

Pflanzen 2. Qualität oder 2. Wahl sind eine weitere mindere Qualität.

Die Festsetzungen über Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße wurden sowohl **zur Förderung der Anzucht einer erstklassigen Ware** und **zur Regelung des Baumschulwarenverkehrs,** wie ganz besonders auch **zum Schutze des kaufenden Publikums** geschaffen.

Wir empfehlen die Qualitätsbezeichnungen des B. d. B. dem Interesse der Verbraucher, um alle Interessenten von Baumschulerzeugnissen über die Beschaffenheit guter Baumschulpflanzen zu informieren, **damit sie in der Lage sind, Angebote ohne oder solche mit mangelhaften oder abweichenden Qualitätsbezeichnungen als Ware minderer Qualität oder minderen Wertes beurteilen zu können.**

Bund deutscher Baumschulenbesitzer e.V.

Geschäftsstelle: Berlin-Biesdorf, Heesestraße 6

Fernruf: Kaulsdorf 27

Telegrammadresse: Baumschulenbund Berlinbiesdorf

(Fortsetzung siehe Umschlagseite III.)

Frühjahr 1929

PREISLISTE

Laut Beschluß vom 10. März 1929 werden infolge Steigerung unserer Produktionskosten und außerordentlicher Witterungsverhältnisse alle Preise

für Baumschulpflanzen um 20%
für Stauden und Dahlien um 10%
mit Wirkung ab 15.3.1929 erhöht.

Bund deutscher Baumschulenbesitzer
*Bund deutscher Staudenzüchter * Deutsche Dahlienzüchter.*

Lieferungsbedingungen des B. D. B.

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferer und Auftraggeber als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung

1. Die Preise gelten in Goldmark, 1 Goldmark = $^{10}/_{42}$ Dollar, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht maßgebend.
3. Der Hundertpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück einer Art und Form oder bei dem Lieferant überlassener Sortenwahl. Der Tausendpreis bei 500 Stück, der Zehntausendpreis bei 5000 Stück.
4. Zahlungs- und Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Teile ist der Wohnort des Lieferanten.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt.
6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder auf andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäß und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld

10. Das Rollgeld zur Bahn oder zum Schiff trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuß durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden, sofern nicht im Einzelfalle besondere schriftliche Vereinbarungen getroffen werden. Bei solchen Ersatzforderungen muß der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dieses im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über fünf nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50 G.-M. nicht übersteigt.

Muster und Maße

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie Probe auszufallen.
17. Maße sind, sofern es sich nicht um den Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.
18. Für alle Lieferungen sind die Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße des B. D. B. maßgebend.

Die nachstehenden

PREISE

gelten ab Baumschule

Fracht, Verpackung, Anfuhr usw. werden besonders berechnet

A. Obstbäume

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Aepfel			
Hochstämme, 7—8 cm	3,50	32,—	280,—
Halbstämme	2,50	23,—	188,—
Büsche, 2—3 jährig	2,—	18,—	150,—
„ 3—4 „	2,60	24,—	195,—
Pyramiden mit 1 Serie	2,60	24,—	195,—
„ „ 2 Serien	4,50	40,—	340,—
Spaliere mit 1 Etage	2,70	25,—	205,—
„ „ 2 Etagen	4,50	40,—	340,—
Verrier-Palmetten, pro Ast	3,—	27,—	225,—
U-Formen, 2—3 jährig	4,—	36,—	300,—
„ 3—4 „	5,—	45,—	375,—
Schnurbäume, senkrechte, 2—3 jährig	2,—	18,—	150,—
„ „ 3—4 „	2,60	24,—	195,—
„ wagrechte, 2—3 jährig, 1 armig	2,50	23,—	188,—
„ „ 3—4 „ 1 „	3,—	27,—	225,—
„ „ 2—3 „ 2 „	3,—	27,—	225,—
„ „ 3—4 „ 2 „	4,—	36,—	300,—
1 jährige Veredlungen	1,—	9,—	75,—
Birnen			
Hochstämme, 7—8 cm	3,50	32,—	280,—
Halbstämme	2,60	24,—	195,—
Büsche, 2—3 jährig	2,50	23,—	188,—
„ 3—4 „	3,50	32,—	263,—
Pyramiden mit 1 Serie	3,—	27,—	225,—
„ „ 2 Serien	5,50	50,—	410,—
Spaliere mit 1 Etage	3,20	29,—	240,—
„ „ 2 Etagen	5,—	45,—	375,—
Verrier-Palmetten, pro Ast	3,—	27,—	225,—
U-Formen, 2—3 jährig	5,—	45,—	375,—
„ 3—4 „	6,—	54,—	450,—
Schnurbäume, senkrechte, 2—3 jährig	2,50	23,—	188,—
„ „ 3—4 „	3,50	32,—	263,—
„ wagrechte, 2—3 „ 1 armig	3,—	27,—	225,—
„ „ 3—4 „ 1 „	3,50	32,—	263,—
„ „ 2—3 „ 2 „	3,50	32,—	263,—
„ „ 3—4 „ 2 „	4,50	40,—	338,—
1 jährige Veredlungen	1,—	9,—	75,—
Kirschen			
Hochstämme, Schattenmorellen, 7—8 cm	3,50	32,—	280,—
„ Süßkirschen, 7—8 cm	3,50	32,—	280,—
Halbstämme	2,60	24,—	195,—
Büsche, 1 jährig	2,—	18,—	150,—
„ 2—3 „	3,—	27,—	225,—
Spaliere mit 1 Etage oder 1 jährige Fächer	3,—	27,—	225,—
„ „ 2 Etagen „ mehrjährige „	4,50	40,—	340,—

Obstbäume (Fortsetzung)	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Pflaumen			
Hochstämme, 7—8 cm	4,—	36,—	300,—
Halbstämme	3,—	27,—	225,—
Büsche, 1 jährig	2,—	18,—	150,—
„ 2—3 jährig	2,50	23,—	188,—
Spaliere mit 1 Etage oder 1 jährige Fächer	3,50	32,—	263,—
„ „ 2 Etagen „ mehrjährige „	5,—	45,—	375,—
Aprikosen			
Hochstämme	6,—	54,—	—
Halbstämme	5,—	45,—	—
Büsche	2,50	23,—	188,—
Spaliere mit 1 Etage oder 1 jährige Fächer	4,50	40,—	340,—
„ „ 2 Etagen „ mehrjährige „	6,—	54,—	450,—
Pfirsiche			
Hochstämme	7,—	63,—	—
Halbstämme	5,50	50,—	—
Büsche (veredelte)	3,—	27,—	250,—
Spaliere mit 1 Etage oder 1 jährige Fächer	5,—	45,—	375,—
„ „ 2 Etagen „ mehrjährige „	6,50	60,—	488,—
Walnüsse			
Hochstämme, 7—8 cm	5,—	45,—	375,—
„ 8—10 cm	6,—	54,—	450,—
Quitten			
Hochstämme	4,—	36,—	300,—
Halbstämme	3,—	27,—	225,—
Büsche, 2—3 jährig	2,50	23,—	188,—

B. Beerenobst

Himbeeren, ausläufertreibende Sorten	0,30	2,50	20,—
„ ausläuferlose Sorten	0,70	6,—	52,—
Brombeeren	0,70	6,—	52,—
Johannisbeeren, rote Holländische, rote Kirsch- und schwarzfr. Sorten 3—5 Triebe	0,45	4,—	34,—
5—8 „	0,60	5,50	45,—
8—12 „	0,80	7,50	60,—
weißfrücht. und andere Sorten 25 % höher			
Johannisbeer-Hochstämme, Ia mit 1 jähriger Krone	2,—	18,—	150,—
„ „ Ia „ 2—3 jähr. Krone	2,50	23,—	188,—
Stachelbeeren 3—5 Triebe	0,60	5,50	45,—
„ 5—8 „	0,80	7,—	60,—
Stachelbeer-Hochstämme, Ia mit 1 jähriger Krone	2,—	18,—	150,—
„ „ Ia „ 2—3 jähr. Krone	2,50	25,—	188,—
Haselnüsse in Sorten	1,20	10,—	80,—

C. Rosen

Auf nachstehende Mindestpreise kann bei Herbstabnahme ein Rabatt von 10 % gewährt werden.

a) Stammrosen

Hochstämme 100—140 cm	3,60	35,—	330,—
Mittelstämme 75—100 cm	2,60	25,—	240,—
Halbstämme 50—75 cm	1,70	16,—	150,—
Fußstämme 25—50 cm	1,20	11,—	100,—

Rosen (Fortsetzung)	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Trauerstämme, Stammhöhe 140—160 cm	5,—	45,—	—
„ „ 160 cm und darüber . .	5,50	50,—	—
Hochstämme u. Trauerstämme a. Rugosa 25% billiger			
Hochstämme u. niedrige Rosen Mittelwahl 25%, 2. Wahl 50% billiger.			
Obige Preise gelten für Hochstämme auf Sämlingsstämmen. Waldstämme können bis 10% billiger sein			
b) Niedrige Rosen			
Gruppe I, gewöhnl. Remontant-, ältere Teehybrid- und Pernetiana-Rosen . . .	0,75	6,60	58,50
„ II, neuere Sort. der obengenannt. Klasse	0,90	8,—	66,—
„ III, freie Preise sämtl. Neuheiten, mindest.	1,10	—	—
„ IV, Polyantha-Rosen	0,90	8,—	66,—
„ V, Schling- und Rankrosen	1,10	10,—	85,—
„ VI, Moos- und Parkrosen, Centifolien .	1,10	10,—	85,—

D. Gehölze

Die Preise gelten für handelsübliche Stärken 3—4jährig, bei Veredlungen 1 bis 3jährig gesunde, wüchsige Pflanzen aus weitem Stand, dem Wachstum entsprechend gut verzweigt und verpflanzt.

Gruppeneinteilung und Preise der Ziersträucher

I. Nach Wahl des Bestellers

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Gruppe I	0,60	5,—	45,—
„ II	0,80	7,—	60,—
„ III	1,—	9,—	75,—
„ IV	1,25	11,—	95,—
„ V	1,80	16,—	145,—
„ VI	2,50	22,50	188,—
Baumartige Gehölze 2—3 m hoch . .	1,80	16,—	145,—

II. Nach Wahl des Lieferanten

	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Ziersträucher aus den Gruppen I und II . . .	4,50	40,—
„ „ „ „ III und IV . .	8,—	70,—
Buntblättr. u. Veredl. a. d. Gruppen IV, V u. VI	16,—	140,—
Baumartige Gehölze 2—3 m hoch	12,50	100,—

Gruppe I

Acer negundo
Alnus glutinosa
Alnus incana
Amorpha fruticosa
Berberis vulgaris
Betula verrucosa
Caragana arborescens
Colutea arborescens
Cornus alba
„ sanguinea
Cytisus capitatus
Deutzia crenata pl. und ähnl. hochw. Sorten
Ligustrum vulgare 100—125 cm
Lonicera tatarica
Prunus Mahaleb
„ serotina
„ spinosa
Ribes aureum
„ divaricatum Douglasii
Robinia pseudoacacia
Rosa rubiginosa, Sämlings-Büsche
Rosa rugosa, Sämlings-Büsche
Salix in Sorten
Sambucus nigra
Sorbus aucuparia
Spiraea, in gewöhnl. hochwachsenden Sorten
Symphoricarpus racemosus

Gruppe II

Acanthopanax pentaphyllum
Acer, gewöhnl. Sorten aus Samen gezogen, wie plat., pseudoplat., dasycarpum u. campestre
Berberis aquifolium 40—60 cm
Berberis Thunbergii
„ vulg. atripurpurea
Corylus avellana
Cotoneaster Simonsii
Cydonia japonica
„ Maulei (Sämlg.)
Deutzia gracilis und Lemoinei-Hybriden
Genista tinctoria
Hippophaë rhamnoides
Hydrangea panic. grdfl., 5—8 Triebe
Laburnum vulgare
Ligustrum ovalifolium 100—120 cm
Lonicera xylosteum
Lycium in Sorten
Morus alba
Philadelphus, hochwachs. Sorten
Philadelphus Lem. erectus
Potentilla in Sorten
Prunus triloba pl. und Pissardii
Prunus virginiana
Ptelea trifoliata
Ptelea trifoliata aurea
Rhamnus in Sorten (aus Samen)
Rhodotypus kerrioides
Ribes sanguineum, artri-sanguineum u. fl. pl.
Rubus in Sorten
Sambucus canadensis
„ nigra lutea
„ „ variegata
„ racemosa
Spiraea albiflora
„ Froebelii
„ pumila Anth. Waterer
„ atrirosea
„ sorbifolia
„ van Houttei
Symphoricarpus occident.
„ orbiculatus
Syringa vulgaris
Tamarix tetrandra u. a. m.
Ulmus campestris
Viburnum opulus
„ lantana

Gruppe III

Acer ginnala, monspess., tatar. u. a. bessere Arten
Amelanchier in Sorten aus Samen
Berberis in Sorten aus Samen
Buddleia in Sorten
Cotoneaster pekinensis
Crataegus coccinea
Crataegus prunifolia
Elaeagnus angustifolia
Evonymus europaea
Forsythia in Sorten
Hydrangea arb. grdfl.
Hypericum in Sorten
Kerria in Sorten
Lonicera, bessere Sorten z. B. alba, Albertii, virginalis u. a. m.
Lonicera nitida u. pileata
Philadelphus Lem.-Hybriden
Prunus padus
Ribes alpinum, 60—70 cm
Salix, Kätzchensorten
Sambucus rac. plumosa
Sorbus intermedia
Spiraea ariifolia
Stephanandra flexuosa
Viburnum opulus sterile u. a. m.

Gruppe IV

Catalpa in Sorten
Ceanothus americanus
Cornus tatarica sibirica
Cotoneaster applanata
„ Franchetii
„ horizontalis
„ lucida
Cornus alba fol. arg. marg.
„ mas
Elaeagnus argentea
Ligustrum vulg. atrivirens
Pirus floribunda und Scheideckeri
Quercus palustris u. rubra
Rhamnus, bessere Sorten
Rhus in Sorten
Sophora japonica
Syringa Emodi u. Josikaea
Weigela in Sorten

Gruppe V

Cercidiphyllum japonic.
Cornus florida
Corylus avellana atri-purpurea
Cydonia in Sorten, Veredl.
Staphylea colchica

Gruppe VI

Calycanthus floridus
Corylus avell. aurea
„ „ laciniata
Syringa rothomag. persica u. ähnliche

Ziersträucher u. Gehölze, durch Veredlung herangezogen, je nach Art und Größe muß der Gruppenpreis verschieden sein — der angegebene Gruppenpreis gilt als Mindestpreis

Alleebäume (Preise auf gefl. Anfrage)

Richtpreise für aufrechtwachsende Koniferen

Nachstehende Preise gelten für I. Qualität, gleichmäßig (möglichst auf Mitteltrieb) gezogene, regelmäßig verpflanzte, ihrem Habitus entsprechend voll garnierte, wüchsige Koniferen mit festem Erdballen.

Höhe in cm	Klasse 1 ℳ	Klasse 2 ℳ	Klasse 3 ℳ	Klasse 4 ℳ
40— 50	0,80	2,—	4,—	4,50
50— 60	1,—	2,50	5,—	5,50
60— 70	1,20	3,—	6,—	6,50
70— 80	1,50	4,—	7,—	8,—
80— 90	2,—	5,—	8,—	10,—
90—100	2,50	6,50	9,—	12,—
100—125	3,—	8,—	10,—	15,—
125—150	4,—	10,—	14,—	18,—
150—175	5,—	12,—	18,—	22,—
175—200	6,—	14,—	22,—	30,—

Höhe in cm	Klasse 5 ℳ	Klasse 6 ℳ	Klasse 7 ℳ	Klasse 8 ℳ
40— 50	6,50	8,—	10,—	12,—
50— 60	8,—	9,—	12,—	14,—
60— 70	10,—	12,—	14,—	17,—
70— 80	12,—	14,—	16,—	20,—
80— 90	14,—	16,—	18,—	25,—
90—100	16,—	18,—	22,—	30,—
100—125	18,—	22,—	26,—	35,—
125—150	22,—	28,—	32,—	45,—
150—175	30,—	35,—	40,—	60,—
175—200	40,—	45,—	50,—	80,—

Klasseneinteilung

Klasse 1

Picea excelsa
Larix europaea
Larix leptolepis

Klasse 2

Pinus Strobus
Pinus silvestris
Abies pectinata
Cham. Lawsoniana
Thuya occidentalis
Pseudotsuga Dougl.

Klasse 3

Cham. Laws. Alumi
Cham. Laws. pisifera
Picea Engelmanni
Picea pungens
Pinus austriaca
Thuya gigantea
Thuya Ellwangeriana

Klasse 4

Abies Veitchi
Cham., Veredlungen
Picea orientalis
Picea pungens glauca, Sämlinge
Taxus baccata
Thuya, Veredlungen
Tsuga canadensis

Klasse 5

Cham. nutkaënsis
Picea Omorica
Pinus Cembra
Taxus baccata, Pyramiden

Klasse 6

Abies concolor
Cedrus atlantica
„ Deodara

Klasse 7

Cedrus atlantica glauca
Picea pungens glauca Kosteri

Klasse 8

Sequoia gigantea
Tsuga Pattoniana

Richtpreise für Koniferen-Schnittgrün

Blautannen	je Zentner	ℳ	80,—
Nordmannstannen	„ „	„	40,—
Tannen, Pinus in Sorten	„ „	„	40,—
Cypressen, grün	„ „	„	20,—
„ blau, gelb	„ „	„	60,—
Douglastannen	„ „	„	25,—
Taxusgrün	„ „	„	50,—
Kirschlorbeer-Spitzen	„ „	„	50,—
Thuya occidentalis	„ „	„	15,—
Chamaecyparis plumosa squarrosa	„ „	„	60,—
Mahonien-Spitzen	100 Zweige	„	5,—
Koniferen, grün, gemischt	je Zentner	„	20,—

Richtpreise für Rhododendron u. Azaleen

A. Rhododendron

(außer Cunnighams white)

etwa 25—30 cm groß	das Stück	ℳ	4,—
„ 30—40 „ „	„ „	„	5,—
„ 40—50 „ „	„ „	„	6,—
„ 50—60 „ „	„ „	„	8,—
„ 60—70 „ „	„ „	„	10,—
„ 70—80 „ „	„ „	„	14,—
„ 80—100 „ „	„ „	„	18,—

Die Preise für größere Pflanzen unterliegen besonderer Vereinbarung

B. Cunnighams white

10% billiger als die Rhododendron unter A

C. Azaleen

Azalea mollis, pontica	25—30	30—40	40—50 cm	
Sämlinge	3,—	4,—	5,—	ℳ
Veredlungen	3.50	4,50	5,50	„

Die Preise für größere Pflanzen und Schaupflanzen unterliegen besonderer Vereinbarung.

Nachdruck ohne Genehmigung des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer verboten.

Pflanzung und Pflege der Obstbäume.

Wahl des Pflanzenmaterials.

Die Grundlage jeder Obstpflanzung ist immer ein **gesundes, junges, wüchsiges Pflanzenmaterial mit reicher Bewurzelung.**

Durch minderwertiges Pflanzenmaterial ist nie ein Erfolg zu erzielen, selbst nicht bei der besten Pflege. Man scheue daher die ***scheinbar*** *etwas höheren Preise für eine wirklich tadellose Ware nicht, da die Bäume durch freudiges Wachstum die etwas höhere Aufwendung reichlich lohnen. Die häufig in Tageszeitungen auftauchenden billigen Angebote sind mit grösster Vorsicht aufzufassen; statt exakten Qualitätsangaben enthalten dieselben nur Phrasen und Beschönigungen. In dieser Weise kennzeichnen sich Ankündigungen gewissenloser Pflanzenhandelsschädlinge, keinesfalls die von bodenständigen Baumschulen.*

Wie schützt man sich vor minderwertigen Baumschulpflanzen?

Bestellen Sie ausdrücklich Baumschulerzeugnisse I. Wahl, entsprechend den Qualitätsbezeichnungen des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer. Vermeiden Sie jeglichen Einkauf von Baumschulpflanzen, insbesondere von Obstbäumen auf Märkten, bei Hausierhändlern oder nicht sesshaften Personen.

Von dem grössten Einfluss auf die spätere Einträglichkeit einer Pflanzung ist die richtige Sortenwahl. Hierüber gibt das beschreibende Sortenverzeichnis zweckdienliche Auskunft. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass bei grösseren Obstanlagen von Aepfeln und Birnen nur gute, bewährte und reichtragende Sorten und in erster Linie Früh- und Winterobst angepflanzt werden sollten.

Bei der Auswahl der Obstarten ist vor allem die Bodenbeschaffenheit zu berücksichtigen.

Im grossen und ganzen bevorzugen:

Aepfel gleichmässig feuchten, nahrhaften, humosen Boden.
Birnen tiefgründigen, warmen, nicht nassen, kalten Lehmboden.
Süsskirschen und besonders **Sauerkirschen** stellen wenig Ansprüche; sie begnügen sich auch mit geringeren Bodenverhältnissen, selbst Trockenheit schadet wenig. Kalkboden sagt ihnen besonders zu.
Pflaumen und **Zwetschen** lieben feuchte, warme und geschützte Lage, sie können selbst grössere Nässe vertragen. Sie sind gegen Trockenheit empfindlich.
Pfirsiche und **Aprikosen** beanspruchen warme und geschützte Lage. Am geeignetsten sind Mauerspaliere und Buschformen. Freistehende Spaliere sind für diese Fruchtarten nicht geeignet.

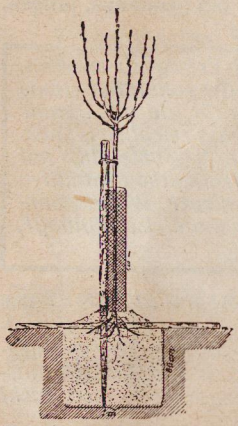
Bei kleineren Obstanlagen und besonders bei Formbäumen, deren schwachwachsende Unterlage ein reichverzweigtes Faserwurzelwerk auf nur kleinem Raum besitzt, wird es stets leicht sein, den Boden in entsprechendem Umkreis in der den Bäumen zusagenden Weise zu verbessern. Am besten geschieht dies bei schweren Böden durch Unterbringung von Torfmull, Humus und Kompost; bei leichten Böden durch Zufuhr von Lehm, Dünger, **Torfmull** und Kompost.

Die Pflanzung.

Die günstigste Pflanzzeit ist der Herbst von Anfang Oktober bis zum Eintritt des Frostes, namentlich in leichterem Boden. In kaltem, nassem und sehr schwerem Boden ist die Frühjahrspflanzung dagegen vorzu-

ziehen, nachdem die Erde gut abgetrocknet ist. Es ist aber stets vorteilhaft, sich die Bäume schon im Herbst schicken zu lassen und sie einstweilen gut einzuschlagen, um sie im Frühjahre gleich bei der Hand zu haben, wenn geeignetes Pflanzwetter eintritt. In normale, gute Böden kann man mit gleich günstigem Erfolge sowohl im Herbst wie im Frühjahre pflanzen, jeweils je früher, um so besser.

In Baumlöcher gepflanzte Obstbäume müssen mit der Baumscheibe stets etwa Handbreit höher als die alte Bodenhöhe stehen, damit der Baum nicht zu tief steht, wenn sich die Pflanzerde gesetzt hat. **Die Veredlungsstelle muss stets etwa 5 cm frei bleiben.**



Richtig gepflanzter Hochstamm mit Baumpfahl und Baumschützer.

Die Pflanzgruben sind je nach Beschaffenheit des Bodens und je nach der Baumform 1—2 m breit und 50—70 cm tief auszugraben. Bei geringerem Boden ist ein Vermischen mit gut verrottetem Dünger, Torfmull und guter Komposterde sehr zu empfehlen; der Dünger, vor allem künstlicher, darf nicht direkt an die Wurzeln kommen. Eine Beigabe von Kalk ist immer angebracht; er ist mit dem Boden vorher zu mischen. Tieflockerung der gesamten Gartenfläche ist die beste Bodenvorbereitung.

Die gesunden Wurzeln jedes Baumes müssen vor der Pflanzung mit einem scharfen Messer glatt nachgeschnitten werden; beschädigte und trockene Wurzeln sind bis auf gesunde Teile wegzuschneiden.

Nach der Pflanzung ist ein Bedecken der Baumscheiben mit Dünger, Laub, Streu usw. angebracht, um die Wurzeln gegen das Eindringen zu starken Frostes zu schützen. Eine solche Decke verhindert auch im Sommer das starke Austrocknen des Bodens und erhält ihn gleichmässig feucht.

Das Anbinden der Bäume darf, solange sich die Erde nicht gesetzt hat, nur locker geschehen. Hoch- und Halbstämme müssen Baumpfähle erhalten; diese dürfen jedoch in keinem Falle bis in die Kronen reichen, sondern müssen etwas darunter endigen und abgerundet werden.

Der Schnitt der Obstbäume.

Alles Steinobst, z. B. Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen werden stets vor dem Anpflanzen kräftig zurückgeschnitten, so dass etwa nur $^1/_3$ der Trieblänge verbleibt. Auch bei Kernobstbäumen, Aepfeln und Birnen, ist ein Rückschnitt vor dem Anpflanzen unbedingt empfehlenswert; nur wird er nicht so kurz wie bei Steinobst ausgeführt, sondern nur $^1/_3$ bis höchstens $^1/_2$ der Trieblänge gekürzt. Die letzte Knospe an der Schnittfläche soll, zwecks Erzielung einer lichten Krone, jeweils nach außen gerichtet sein. Im 2. und 3. Jahre nach der Pflanzung kann der Schnitt der Leitäste darauf beschränkt werden, daß nur die zu stark wachsenden etwas gekürzt werden. In das Innere der Krone hineinwachsende Zweige werden auf Fruchtholzlänge, etwa Handbreite, eingekürzt.

Die weitere Pflege.

Die Baumscheiben müssen stets rein von Unkraut und durch öfteres Behacken locker gehalten werden. Unbedingt notwendig ist von Zeit zu Zeit eine kräftige **Düngung**, namentlich in späteren Jahren.

Der Obstbaum ist eine Kulturpflanze; es müssen ihm deshalb zu seiner weiteren Entwickelung und Fruchtbarkeit die nötigen Nahrungsstoffe und genügend Wasser in ausreichendem Masse zugeführt werden.

Ebenso wichtig ist auch die **Schädlingsbekämpfung**, wenn reiche, zufriedenstellende Ernten erzielt werden sollen. Nur wenn der Baum frei ist von tierischen und pilzlichen Schädlingen, kann er sich kräftig entwickeln und gesunde, tadellose Früchte hervorbringen.

Die Behandlung der Sendungen nach der Ankunft.

Eingetroffene Pflanzensendungen sind sofort auszupacken, zu vergleichen und die Wurzeln zu befeuchten. Können die ankommenden Bäume nicht sofort gepflanzt werden, so müssen sie inzwischen an einem geeigneten Ort in die Erde aufrecht eingeschlagen werden.

Kommen die Bäume in gefrorenem Zustande am Bestimmungsorte an, so sind sie unausgepackt in einem **frostfreien, kühlen** Raume (Keller, Schuppen usw.) zu lagern, wo sie langsam auftauen können. Zeigt sich beim Auspacken, dass die Bäume etwas eingetrocknet sind, so gräbt man sie liegend etwa 20 cm tief in Erde oder Sand ein, bedeckt sie vollständig damit und giesst sie tüchtig an. Nach 3 bis 4 Tagen werden dann Holz und Rinde wieder im früheren Zustande sein.

Die wichtigsten Baumformen.

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von grosser Wichtigkeit. Dabei sind folgende Gesichtspunkte massgebend.

Will man von einer Baumpflanzung einen längeren und reichen Ertrag haben, so wähle man den auf Wildling veredelten Hoch- und Halbstamm; diese tragen zwar erst später, dafür ist aber die Tragbarkeit auch eine bedeutend längere als bei den Zwergformen. In allen anderen Fällen jedoch, wo man möglichst baldige Ernten erwartet und vorzugsweise für kleinere Gärten wähle man das Zwergobst. Dieses liefert nicht allein frühere Erträge infolge seiner geregelteren Formen, sondern auch weit schönere, grössere und edlere Früchte, weil Luft, Licht und Sonne besser einwirken können. Da die Wurzeln des Zwergobstes nur flach gehen, kann man durch Düngung, Bewässerung usw. besser nachhelfen, die Bäume wegen ihrer geringeren Höhe leichter gegen ungünstige Witterungseinflüsse schützen, tierische und pflanzliche Feinde wirksamer bekämpfen und die Früchte leicht und bequem ernten. Die geringere Ausdehnung der einzelnen Baumformen ermöglicht es auch, jeden verfügbaren Raum, sofern er für den Obstbau überhaupt geeignet ist, auszunützen und ertragreich zu gestalten.

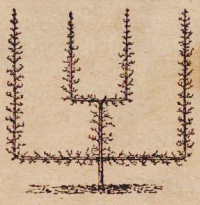
Obst-Hochstamm, Stammhöhe 1,80/2,00 m u. **Halbstamm**, Stammhöhe 1,25/1.50 m

Pyramide.

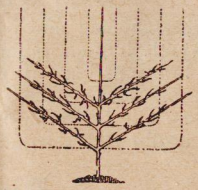
Schnurbaum, wagerecht, 2 armig.

Schnurbaum, wagerecht, 1 armig.

U-Form



Verrier-Palmette mit 4 Aesten.



Spalier mit 3 Etagen. Die gepunkteten Linien deuten an, wie der Baum nach dem Anwachsen umzuformen ist.

Schnurbaum, senkrecht.

Der Hochstamm

ist die bekannteste und verbreitetste Form und geeignet für Strassen und zur Anlage von Obstpflanzungen im freien Felde. Die Stammhöhe beträgt 1,80/2,00 m. Aepfel, Birnen und Kirschen pflanzt man auf 10—12, Pflaumen und Sauerkirschen auf 6—8 m Entfernung. Je nach den örtlichen Verhältnissen und der Ausnutzung des Bodens durch Unterkulturen müssen die Entfernungen nötigenfalls noch grösser gewählt werden.

Der Halbstamm

hat gegenüber dem Hochstamm nur eine Stammhöhe von 1,25/1,50 m; er besitzt mancherlei Vorzüge. Besonders Wind und Sturm haben weniger schädigenden Einfluss auf Baum und Frucht, und alle Arbeiten sind leichter auszuführen. Die Pflanzweite ist bei Kernobst 8—10 m, beim Steinobst 6—8 m. Wegen grösserer Pflanzweite gilt das beim Hochstamm Gesagte.

Die Pyramide

ist die vollkommenste, ertragreichste Form für den Klein- und Hausgarten. Hierzu eignen sich hauptsächlich Aepfel und Birnen. Die Pyramide ist dem Hoch- und Halbstamm vorzuziehen, da sie, auf Zwergunterlage veredelt, frühzeitiger trägt und keinen zu grossen Raum einnimmt. Pflanzweite 5—6 m.

Die Spindel-Pyramide

kommt der einfachen Pyramide mit bestimmten Astgruppen am nächsten. Der Vorteil dieser Form besteht hauptsächlich darin, dass sie einen kleineren Raum beansprucht.

Der Buschbaum (Niederstamm).

Diese Form verdient wegen ihrer vielen Vorzüge unter geeigneten Verhältnissen die weiteste Verbreitung. Sie unterscheidet sich von den beiden vorhergehenden Formen dadurch, dass die Bäume keine Astgruppen erhalten, sondern sich nach den ersten Jahren frei entwickeln sollen. Der Buschbaum verlangt zu seiner vollen Entwickelung besten, fruchtbaren, durchlässigen Boden, freie sonnige Lage und reichliche Düngung und Bewässerung. Die Pflanzweite ist dieselbe wie bei der Pyramide. Der Buschbaum ist der Baum für Erwerbsanlagen. Bei weitererer Ausnutzung des Bodens durch Unterkulturen gibt man den Reihen größere Abstände.

Spaliere mit schrägen Aesten,

die auch wagerecht gezogen oder wie bei den Verrierpalmetten umgebogen werden können, werden wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit oft und gern angepflanzt. Die Spaliere oder Palmetten dienen hauptsächlich zur Bekleidung von Mauern, Häusern, Gartenwänden, sowie auch von freistehenden Spalieren. Es eignen sich hierzu alle Obstarten, doch beachte man die besonderen Hinweise an den betreffenden Stellen und die Sortenbeschreibungen.

Das Verrier-Spalier

ist zweifellos die schönste und ertragreichste Spalierform. Die Wandflächen werden durch Verrierbäume am besten ausgenutzt, weil jeder Ast seinen bestimmten Platz hat und Lücken wie bei den Spalieren mit schrägen Aesten nicht entstehen; sie lassen sich auch durch regelmässigen Schnitt am besten in Ordnung halten. Die Entfernung der einzelnen Aeste voneinander ist 40 cm, die Pflanzweite ergibt sich darnach von selbst.

Die U-Form

ist ebenso schön wie die Verrierform, ebenso leicht zu ziehen und besonders für höhere Wände geeignet.

Der senkrechte Schnurbaum

eignet sich besonders für sehr hohe Wände, die schnell bedeckt werden sollen, und zu Laubengängen. Die Behandlung und der Schnitt sind sehr einfach; er kann von jedem Liebhaber ausgeführt werden. Für Kleingärten ist es der „Idealbaum". Er kann auch überall einzeln stehend verwendet werden.

Wagerechte Schnurbäume

sind eine besondere Zierde des Obstgartens; sie dienen zur Einfassung der Wege und der einzelnen Gartenteile. Es gibt keinen schöneren Anblick als solche mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden.

Man unterscheidet 1- und 2armige, die an einem etwa 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angeheftet werden müssen. Pflanzweite für 1armige 3—5, für 2armige Schnurbäume 4 m und mehr. Steinobst eignet sich nicht für diese Form.

Bei der Bepflanzung von Mauern, Wänden usw. ist noch folgendes als allgemeine Richtlinie zu beachten:

an die Ostseite pflanze man: Schattenmorellen, Aepfel und Aprikosen,
„ „ Südseite „ „ Pfirsiche, späte Winterbirnen und Weinreben,
„ „ Westseite „ „ Schattenmorellen, Birnen und Aprikosen.

Reine Nordseiten werden durch geeignete Schlingpflanzen bekleidet.

Jakob Lebel

Kernobst.

In diesem Verzeichnis sind nur die bewährtesten und am meisten angebauten Sorten aufgeführt. Sollten **andere,** namentlich neuere Sorten gewünscht werden, so wird um briefliche Anfrage gebeten.

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) hinter den Sortennamen deutet an, dass die Sorte Tafelfrucht, ein Kreuz (†), dass sie Wirtschaftsfrucht ist. Die Monate bezeichnen den Zeitpunkt der Lagerreife.

Aepfel.

Der Apfel ist die am meisten angepflanzte Obstfrucht, denn keine andere Obstart vereinigt so viele Vorzüge in sich und findet so vielfache Verwendung für die verschiedensten Zwecke wie gerade der Apfel. Wo die klimatischen Verhältnisse für die anderen Obstarten nicht mehr günstig sind, wird es meist der Apfel sein, der bei Auswahl geeigneter Sorten selbst noch in hoch gelegenen Gegenden und im rauhen Klima angepflanzt werden kann. Für den Grossobstbau kommt vorzugsweise der Apfel in Betracht.

Apfel aus Croncels. *† September. Sehr schöner, gelber Herbstapfel, sehr empfehlenswert, bald und reichtragend, nicht empfindlich.

Bismarckapfel. † Nov.—Febr. Durch seine ausserordentliche Grösse und prächtige, lebhaft rote Färbung besonders hervorragend. Trägt gut. Vorzügliche Schau- und Wirtschaftsfrucht.

Bohnapfel, grosser rheinischer. † Dez.—April. Frucht mittelgross, gelblich grün, Sonnenseite rotgestreift, wertvolle Wirtschaftssorte, besonders zum Dörren und zur Weinbereitung. Durch seinen aufrechten Kronenbau zur Strassenpflanzung besonders geeignet, selbst in rauhen Lagen sehr fruchtbar.

Boikenapfel. *† Jan.—April. Grosser, etwas gerippter, ausgezeichneter Wirtschafts- und Tafelapfel. Bald- und reichtragend, auch in rauhen, nördlichen Lagen. Strassenbaum.

Cellini. *† Okt.—Nov. Frucht gross, grünlichgelb, glänzend, karmesinrot gestreift und verwaschen; Fleisch locker und saftig; trägt ausserordentlich reich und sehr früh. Sehr schätzbar für jeden Boden und jede Lage.

Charlamowsky. *† Aug.—Sept. Frucht mittelgross, mürbe, weisslichgelb, sonnenwärts lebhaft rot gestreift und geflammt. Baum trägt früh und überaus reich; für alle, auch rauhe Lagen und jede Bodenart passend, als Zwergobstbaum besonders zu wagerechten Schnurbäumen sehr zu empfehlen. Sollte in keinem Garten fehlen.

Danziger Kantapfel. *† Okt.—Jan. Frucht mittelgross, stark gerippt, färbt sich schon zeitig rot, später leuchtend karmesin. Ein reichtragender Rosenapfel mit feinem, sehr mürbem, saftreichem Fleisch und würzigem, süssem Weingeschmack. Auch für rauhe Lagen geeignet.

Eveapfel (Manks Küchenapfel). *† Okt.—Nov. Frucht mittelgross, wachsgelb, sonnenwärts lichtrot angehaucht; sehr früh- und erstaunlich reichtragend. Besonders für Hausgärten zu empfehlen, da der Baum nicht gross wird.

Geflammter weisser Kardinal. *† Okt.—Jan. Frucht gross bis sehr gross, gelblichweiss, lebhaft rot gestreift. Tafel-, Markt- und Dörrfrucht. Auch in wenig guten, rauhen Lagen noch früh- und sehr reichtragend.

Geheimrat Dr. Oldenburg. *† Frucht ziemlich gross, hellgelb, regelmässig kegelförmig gebaut, Sonnenseite streifig gerötet und rot verwaschen. Reifezeit Oktober bis Dezember; sehr tragbar, dankbar für Windschutz; sehr gut bezahlte Marktfrucht.

Gelber Edelapfel (Golden noble). *† Okt.—Dez. Grosser, schöner, regelmässig gebauter, goldgelber Tafel-, und gesuchter Marktapfel. Baum kräftig wachsend, sehr fruchtbar, für Feld, Strassen und Garten, bildet jedoch breite Kronen, auch in rauheren Lagen zu empfehlen, anspruchslos an den Boden.

Gelber Richard. *† Nov.—Jan. Ziemlich gross, kalvillartig, gelb, sonnenwärts goldgelb, von süssweinsäuerlichem Geschmack. Eine wertvolle Tafel- und vorzügliche Marktfrucht, reichtragend, fruchtbar, besonders für rauhe Lagen und jeden Boden geeignet.

Gold-Parmäne. *† Nov.—Jan. Sehr bekannt. Frucht mittelgross bis gross, mit grünlichgelber, später goldgelber und mehr oder weniger lebhaft karmesinroter Färbung auf der Sonnenseite. Fleisch sehr fein, saftreich, von edlem, gewürzhaftem, weinigem Zuckergeschmack. Der Baum wächst vorzüglich und ist unempfindlich in der Blüte. Strassenbaum. Eine der reichtragendsten und einträglichsten aller Apfelsorten. Verlangt guten Boden.

Grahams Jubiläumsapfel (Grahams Royal Jubilée). *† Okt.—März. Eine grosse konische Frucht von schöner goldgelber Farbe, festem Fleisch und gutem, süssweinig erfrischendem Geschmack, eine Marktfrucht ersten Ranges. Der Baum wächst kräftig, blüht sehr spät und ist alljährlich sehr tragbar, oft schon an einjährigem Holze. Sehr empfehlenswert.

Gravensteiner. * Sept.—Nov. Frucht gross, hoch kugelförmig, glänzend hellgelb, mit karmesinroten Streifen; von köstlichem Duft. Fleisch ist fein, mürbe, saftreich; von süssweinigem und ausserordentlich gewürzhaftem Geschmack. Der Baum wächst kräftig und verlangt guten, feuchten Boden. Bekannter, vorzüglicher, feinster Tafelapfel, spät tragend.

Hawthornden (Hagedorn). † Okt.—Jan. Baum gesund und widerstandsfähig. Ausserordentlich reichtragend. Prächtige mittelgrosse Markt- und Wirtschaftsfrucht.

Jacob Lebel *† Nov.—März. Gross, goldgelb, leichtgerötet, sehr gute Wirtschafts und Marktsorte, auch noch als Tafelsorte verwendbar. Baum sehr fruchtbar, an Lage und Boden nicht anspruchsvoll.

James Grieve *† Grosse bis sehr grosse, regelmässig konische Frucht. Reift Ende August bis Oktober; sehr reichtragender Tafel- und Marktapfel; nicht empfindlich, hauptsächlich für Niederstämme.

Kaiser Alexander. *† Okt.—Dez. Frucht sehr gross mit grünlichgelber Grundfarbe, zur Reifezeit an der Sonnenseite lachend rot. Als Schau- und Marktfrucht zu empfehlen. Gedeiht in jedem, auch trockenem Boden, selbst in rauher, vor Winden geschützter Lage, alljährlich und in jeder Form reichtragend, besonders als wagerechter Schnurbaum.

Kaiser Wilhelm. *† Nov.—März. Baum gesund und kräftig wachsend, seh fruchtbar, nicht anspruchsvoll. Tafel- und Marktfrucht. Für Hoch- und Halbstämme.

Kalvill, Adersleber. *† Ein Sämling des „Weisser Winter-Kalvill", vereinigt er das herrliche Aroma, den köstlichen Kalvillgeschmack mit früherer Reifezeit, Fruchtbarkeit und grosser Anspruchslosigkeit an Boden und Lage.

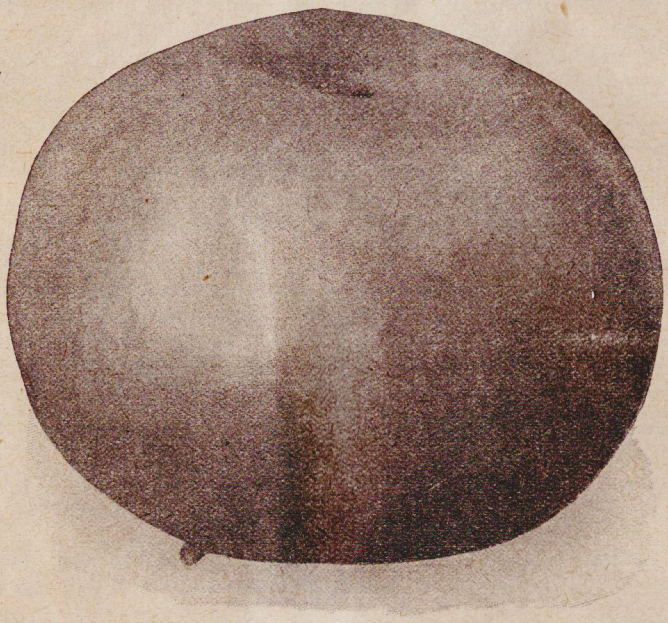
Lanes Prince Albert. † Nov.—März. Starkwachsende fruchtbare Sorte, die früh trägt. Grosse Wirtschaftsfrucht. Für Erwerbsobstbau.

Lord Grosvenor. † Sept.—Okt. Gross bis sehr gross, grünlichgelb bis hellgelb; Fleisch mürbe, saftreich, weinsäuerlich; früh- und reichtragend.

„ **Suffield.** † Aug.—Sept. Frucht gross bis sehr gross, glänzend hellgrün, sonnenwärts wachsgelb. Einer der besten frühen Küchenäpfel, trägt ungemein früh und alljährlich sehr reich.

Minister von Hammerstein. * Dez.—April. Ein Sämling der Landsberger Reinette, mittelgross, feine Tafelfrucht mit ganz besonderem Wohlgeschmack, früh- und sehr reichtragend, sehr empfehlenswert.

Ontario *† Jan.—Mai. Eine aus Amerika stammende Sorte, die sich in Deutschland in jeder Hinsicht ganz hervorragend bewährt hat. Es ist eine vorzügliche Wirtschafts- und Marktsorte, die durch ihre lange Haltbarkeit und gutes Aussehen besonders im Frühjahr sehr gesucht ist. Die Frucht ist gross, flachrund, gelblich, Sonnenseite schön gerötet, hat festes, angenehm weinsäuerlich feines Fleisch und ist besonders im Spätfrühjahr eine erfrischende Tafelfrucht.



Ontario.

Pepping, London-. *† Jan.—April. Frucht mittelgross bis gross, mattgelb, sonnenwärts goldgelb, oft mit rötlichem Anflug. Ausserordentlich reichtragend. Im nördlichen Klima Ersatz für „Weisser Winter-Kalvill". In allen Lagen, auch in Sandboden, gut gedeihend.

Prinzenapfel (Hasenkopf). *† Sept.—Jan. Mittelgross, länglich-walzenförmig. Fleisch saftreich und locker, blüht spät, zum Massenanbau zu empfehlen. Sehr geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Für jeden etwas feuchten Boden und selbst rauhe Lage. Baum sehr reichtragend.

Renette, Ananas-. * Nov.—März. Ein sehr saftvoller, goldgelber, mit Punkten besetzter, mittelgrosser Apfel von ananasähnlichem, gewürzhaftem, weinigem Zuckergeschmack. Der Baum eignet sich gut zu Pyramiden und Schnurbäumchen, als Halb- und Hochstamm im allgemeinen nicht zu empfehlen. Verlangt geschützte Lagen und liebt etwas feuchten Boden, trägt dann früh und reich, jedoch meist kleine bis mittelgrosse Früchte.

„ **Baumanns.** *† Dez.—Mai. Grosse, blutrot gefärbte, sehr wertvolle Frucht, mit feinem, etwas hartem Fleisch von angenehm weinartigem Geschmack. Für jede Lage und selbst trockneren und auch mittleren Sandboden passend, früh- und reichtragend. Vorzüglich zum Massenanbau und als Strassenbaum, nicht empfindlich in der Blüte.

Renette, Biesterfelder. * Frucht gross, rund, abgeplattet, leicht gelb, Sonnenseite leicht rot verwaschen; reift Oktober bis November. Sehr gute Tafelfrucht von früher und reicher Tragbarkeit. Für alle Formen; gilt als Ersatz für Gravensteiner, wo dieser schlecht trägt.

„ **Freiherr von Berlepschs Gold-.** *† Jan.—Mai. Kräftig wachsend, reichtragend, ziemlich gross, plattrund, goldgelb, rotgestreift. Sehr widerstandsfähig gegen Blutlaus.

„ **Gold- v. Blenheim.** *† Nov.—März. Frucht gross, goldgelb, sonnenwärts gerötet und gestreift. Fleisch fein, saftig, von süssweinigem, sehr gewürztem Geschmack. Vorzügliche Markt- und Tafelfrucht, trägt in allen Formen regelmässig und gut, besonders in geschützter Lage, bei gutem, nahrhaftem Boden. In jeder Beziehung empfehlenswert.

„ **Canada** (Pariser Rambour-Renette). * Dez.—Mai. Frucht gross, rauh hellgrün, später gelb, sonnenwärts bräunlichrot, berostet. Fleisch zart, von süssweinsäuerlichem Geschmack. Baum gesund, sehr fruchtbar, blüht spät, passt daher für rauhere Gegenden. Ein sehr gesuchter Tafel- und Handelsapfel. Auch als Zwergbaum sehr zu empfehlen.

„ **Casseler, grosse.** *† Febr.—August. Frucht gross, grünlichgelb bis goldgelb, sonnenwärts gerötet und gestreift. Fleisch fein, fest, saftig, süssweinig, renettenartig gewürzt. Einer der vorzüglichsten Aepfel, blüht spät und gedeiht in allen Lagen. Vortreffliche Tafel-, Wirtschafts- und Marktfrucht, Früchte fallen nicht ab, ausserordentlich reichtragend in jedem Boden, besonders zur Strassenpflanzung zu empfehlen.

„ **Coulons.** * Frucht gross, von grünlich-gelblicher Grundfarbe. trüb rot verwaschen, stark berostet; Winterfrucht. Für Hoch- und Halbstämme geeignet; in der Blüte weniger empfindlich wie Schöner v. Boskoop.

„ **Cox' Orangen-.** * Nov.—März. Frucht mittelgross, gelb, sonnenwärts karmesin gestreift und gefleckt. Sehr wohlschmeckende, fein gewürzte, reichtragende Sorte; für Zwergform ausserordentlich geeignet; liebt etwas geschützte Lage und guten Boden. Einer der allerfeinsten Tafeläpfel, der sehr gesucht ist.

„ **Harberts.** *† Dez.—April. Frucht sehr gross, goldgelb, mattrot gestreift und punktiert. Fleisch fein saftreich, von gewürztem, weinigem Zuckergeschmack. Gedeiht gleich gut an Strassen, auf Aeckern und in Gärten; ist in Klima, Boden und Form nicht wählerisch; starkwachsend, bildet schöne Kronen und trägt reich, namentlich als älterer Baum.

„ **Landsberger.** *† Nov.—Febr. Mittelgross bis gross, hellgelb, sonnenwärts rötlich verwaschen, von recht gutem, süssweinigem Geschmack, sehr starkwachsend, bildet schöne Kronen. Strassenbaum für rauhe Lagen und jede Bodenart, in allen Formen sehr reichtragend; vorzügliche Tafel-, Wirtschafts- und Dörrfrucht. Früchte hängen fest am Baume. Sehr zu empfehlen für alle Zwecke.

„ **Peasgoods Gold-.** * Frucht auffallend gross, breiter als hoch, gelb und rot gestreift. Reifezeit November, Dezember; Tafel- und Schaufrucht. Für Buschbäume, Spalier und Schnurbäume.

„ **von Zuccalmaglio.** *† Dez.—März. Ausserordentlich reichtragend, für Massenanbau in guten Böden geeignet. Edler Tafelapfel, für alle Zwergformen geeignet.

Roter Eiserapfel. † Jan.—Sommer. Frucht mittelgross, dunkelrot. Baum kräftig und reichtragend, in jeder Bodenart gedeihend, auch für Strassen und hohe und rauhe Lagen geeignet. Er blüht spät und ist hart in der Blüte. Frucht sehr dauerhaft. Nur für Hoch- und Halbstammkultur passend.

Schöner von Boskoop. *† Nov.—Mai. Frucht gross, grün, später gelb, sonnenwärts gerötet, gestreift und berostet. Nicht anspruchsvoll, liebt jedoch guten Boden. Stark angebaute Sorte für Hoch-, Halb- und Niederstämme. Ausgezeichnet für Tafel, Markt und Haushalt.

Schöner v. Nordhausen *† Mittelgrosse, gelblich weisse, hellrot verwaschene Tafel- und Marktfrucht. Reifezeit Dezember bis Mai. Für Hoch- und Halbstämme, wenig anspruchsvoll, spät blühend, sehr reich tragend.

Signe Tillisch. *† Nov.—Jan. Sehr grosser Tafel- und Wirtschaftsapfel, Schaufrucht, sehr reichtragend und nicht empfindlich.

Weisser Klarapfel. (Durchsichtiger Sommerapfel.) *† Juli. Schön gelblichweiss mit wachsartigem Ueberzug, mittelgross, von süssweinsäuerlichem Geschmack. Der Baum hat mittelstarken, schön pyramidalen Wuchs, ist früh- und sehr reichtragend. Einer unserer besten Sommeräpfel.

Weisser Winter-Kalvill. * Nov.—März. Nur für warme, geschützte Lage und guten Boden. Edelste Tafelfrucht, nicht für Hochstamm, vorzugsweise als Wandbaum, Pyramide und Buschbaum.

Winter-Goldparmäne, siehe Goldparmäne.

Birnen.

Der Birnbaum gedeiht bei richtiger Auswahl der Sorten ebenfalls in jedem Boden und jeder Lage. Auch diese Obstart vereinigt die mannigfaltigsten Vorzüge, die sie zur Anpflanzung sehr empfehlenswert machen, vor allem wegen ihres aromatischen saftigen Fleisches. Aber auch ihr wirtschaftlicher Wert ist von grosser Bedeutung. Die Birne, auf Wildlingsunterlage veredelt, verlangt im allgemeinen einen nahrhaften, etwas feuchten und tiefgründigen Boden. Einzelne Sorten kommen jedoch auch in anderen Bodenarten noch gut fort. Auf Quitte (Zwergobstunterlage) veredelt, bedarf die Birne eines guten, besonders nahrhaften, wärmeren Bodens. Sie ist dann aber auch schon in der Jugend sehr tragbar und erfreut durch ihre herrlichen und wohlschmeckenden Früchte.

Andenken an den Kongress. *† Aug.—Sept. Frucht sehr gross, beulig, schön karminrot m. gelber Grundfarbe. Fleisch weiss, saftreich, halbschmelzend, fein gewürzt; nur für geschützten Stand wegen der sehr grossen Früchte, stellt jedoch an den Boden keine grossen Ansprüche, reichtragend.

Birne von Tongre. *† Okt.—Nov. Gross, länglich, gelb, rotbackig und berostet, in jedem einigermassen guten Boden und geschützter Lage sehr fruchtbar. Für alle Baumformen zu empfehlen.

Boscs Flaschenbirne. *† Okt.—Nov. Frucht gross, hellgrün, berostet und punktiert, sehr angenehm schmeckend. Baum wächst stark und ist fruchtbar, auch in rauhen Lagen. Vortreffliche Tafel- und Marktfrucht. Massenanbausorte.

Butterbirne, Alexander Lucas. * Gross bis sehr gross, bauchig-kegelförmige Tafel- und Schaufrucht; liebt guten Boden und bessere Lage; für alle Formen geeignet, besonders als Spalierbaum.

„ **Amanlis.** *† Sept.—Okt. Frucht gross, gelbgrün, sonnenwärts bräunlich, fein braun berostet und gefleckt, feinschmeckend. Baum treibt kräftig und trägt sehr reichlich, auch in trockenem Boden, verlangt aber etwas geschützte Lage. Sehr empfehlenswert.

„ **Clairgeau.** *† Okt.—Nov. Frucht gross, gelb, Sonnenseite leuchten rot gefärbt und mit zimtfarbenen Flecken bedeckt, saftreich schmelzend, von sehr gutem, angenehm gewürztem Geschmack. Baum treibt mässig stark, gedeiht in jeder Form und trägt bei gutem Boden und in geschützter Lage sehr fruchtbar. Wächst besser auf Wildling.

„ **Diels.** *† November—Januar. Frucht sehr gross, bauchig-eirund, gelb mit zahlreichen Rostpunkten. Fleisch butterhaft, von würzigem Zuckergeschmack. Hochgeschätzt wegen ihrer Fruchtbarkeit, sowie der Grösse der Früchte. Bei etwas feuchtem Boden auch in höheren Lagen noch gut gedeihend. Vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. Sollte in keinem Garten fehlen.

„ **Gellerts.** *† Sept.-Okt. Ziemlich gross, abgestumpft-kegelf., gelb mit vielen Punkten, fein, sehr saftreich u. schmelzend, von ausgezeichnetem Geschmack. Baum wächst pyramidal, bei gutem, tiefgründigem Boden sehr reichtragend. Wertvolle Tafel- und Marktfrucht. Strassenbaum.

Butterbirne, Hardenponts Winter-. *† Nov.—Febr. Frucht gross, bauchig-birnförmig, blassgelb, mit zahlreichen feinen Punkten. Fleisch sehr zart, schmelzend, von süssweinigem, gewürzhaftem Geschmack. Baum verlangt nahrhaften Boden und warme, geschützte Lage.

„ **Napoleons.** *† Okt. — Nov. Frucht mittelgross, glockenförmig, erst grün, später gelb mit braunen Punkten, Fleisch sehr fein und saftig. Baum ist ausserordentlich fruchtbar und zur Pflanzung sehr zu empfehlen.

Clapps Liebling. *† Aug.—Sept Grosse gelbe, sonnenwärts schön karminrot gestreifte, vortreffliche Sommerfrucht für guten, tiefgründigen Boden, früh- und reichtragend, besonders für Zwergformen zu empfehlen.

Comtesse de Paris. * Dez.—Jan. Früh- und reichtragend. Saftreiche schmelzende, süsse Frucht. Hat sich auch in rauheren Lagen bewährt.

Doctor Jules Guyot. *† Sept. Gross, hellgelb, ähnlich der Williams Christbirne, kräftig wachsend, früh- und reichtragend, nicht empfindlich, vorzügl.

Doppelte Philippsbirne. *† Sept.—Okt. Frucht gross, bauchig-kegelförmig, hellgelb, gerötet und punktiert. Fleisch saftig, von weinartig gezuckertem, aromatischem Geschmack. Sehr fruchtbar u. an die Lage nicht anspruchsvoll.

Esperens Bergamotte. * Jan.—März. Frucht mittelgross, grün, rauh, graubraun punktiert. Fleisch schmelzend, stark gewürzt und saftreich. Baum wächst pyramidal, trägt in gutem Boden und warmer Lage sehr früh und ungewöhnlich reich; sehr spät zu pflücken. Wertvolle Tafelfrucht.

Forellenbirne, Nordhäuser Winter-. *† Dez.—Mai. Frucht gross, kreiselförmig, oft rundlich, grünlichgelb, sonnenwärts braunrot, halbschmelzend, sehr schätzbar, Baum früh- und reichtragend, selbst in rauherne Lagen verlangt aber guten, feuchten Boden.

Frühe von Trévoux. *† Augt.—Sept. Ziemlich gross, vorzüglich schmelzend, saftreich, erfrischend weinsäuerlich gewürzt, sehr früh und reichtragend.

Grüne Sommermagdalene. † Juli—August. Klein, gelblich mit dunkelgrünen Punkten. Fleisch schmelzend, gewürzt, weinsäuerlich. Wegen ihrer frühen Reife, Fruchtbarkeit und Güte sehr geschätzt, gedeiht in jedem Klima, liebt aber mehr trockenen, nahrhaften Boden.

Gute Graue. *† Aug. — Sept. Frucht mittelgross, birnförmig, zimtfarben berostet, saftvoll, schmelzend, von butterhaftem, fein säuerlichsüssem Geschmack; alte, sehr geschätzte Sorte. Baum wächst gut in jeder Lage und ist sehr fruchtbar. Strassenbaum. Eine ausgezeichnete Sommerbirne, besonders für rauhes Klima geeignet.

Gute Louise von Avranches. *† Sept. — Nov. Frucht gross, länglich-eiförmig, gelbgrün, sonnenwärts karminrot verwaschen. Fleisch weiss, sehr fein, saftreich und schmelzend, von süssem, weinigem, würzigem Geschmack, ausserordentlich früh- und reichtragend, ohne Ansprüche an Lage und Boden. Bekannte vorzügliche Tafelbirne. Verdient weiteste Verbreitung.

Gute von Ezée. *† Mittelgrosse, länglich eiförmige, matt gelbe Tafel- und Marktfrucht; reift September bis Oktober; für Busch- und Formobstbäume; bester Ersatz für Gute Luise v. A., wo diese unter Schorf leidet.

Herzogin Elsa. *† Oktober. Schöne, grosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Besonders für Formbäume; nicht anspruchsvoll.

Herzogin von Angoulême. * Okt.-Dez. Sehr gross, beulig, blassgelb mit hellbraunen Rostpunkten, oft auch gerötet. Fleisch sehr saftig, butterhaft schmelzend, von süssem, zimtartig gewürztem Geschmack. Als Formbaum ist sie früh- und reichtragend. Zur Anpflanzung in Hausgärten besonders zu empfehlen, liebt geschützte Lage.

Jeane d'Arc. * Grosse, zylindrisch abgerundete, grünlichgelbe, berostete Frucht, im Dezember bis Februar reifend; nicht besonders anspruchsvoll, für alle Formen geeignet, trägt früh und reich.

Josephine von Mecheln. *† Dez.—März. Frucht dick, kreiselförmig gelb, oft gerötet, punktiert und berostet. Fleisch fein, saftreich, weinigsüss, ausgezeichnet gewürzt, nicht welkend. Baum wächst schön u. stark. Früh- u. reichtragend, besonders in mässig feuchtem Boden, bei geschütztem Standort auch in rauheren Lagen; für Hoch- und Halbstämme, Buschbäume, nicht für Formbäume.

Juli-Dechantsbirne. *† Juli—Aug. Kleine, gute und schöne Tafel- und Marktfrucht, vorzüglich zum Einmachen, sehr fruchtbar, nicht empfindlich.

Julibirne, bunte. † Juli—Aug. Anspruchslos an Lage, Klima und Boden. Fruchtbar. Ist einige Tage vor der Reife zu pflücken.

Köstliche von Charneu *† Okt.—Nov. Frucht gross, kegelförmig, zitronengelb, sonnenwärts gerötet, braun punktiert; Baum wächst kräftig und gut in allen Formen, verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden, ist für gewöhnliche Lagen, auch kaltes Klima, geeignet. Vorzügliche Sorte für Massenanbau.

Leckerbissen von Angers. *† Okt.—Nov. Baum gesund und lebhaft wachsend. Grosse schmackhafte Tafelfrucht. Als Pyramide und Formbaum zu bevorzugen.

Leipziger Rettichbirne. † Aug. Kleine, gute Marktfrucht, Baum ungemein fruchtbar, auch in rauhen Lagen. Strassenbaum.

Le Lectier. * Nov.—Jan. Eine vorzügliche, späte Winter-Butterbirne. Frucht sehr gross, birnförmig, goldgelb, stark berostet. Fleisch weissgelb, fein schmelzend, ungemein saftreich und köstlich gewürzt. Der Baum trägt früh und reich; Tafelfrucht ersten Ranges, ähnlich der Pastorenbirne.

Madame Verté. *† Dez.—Jan. Mittelgrosse, edle Tafelbirne, für alle Lagen geeignet, früh- und reichtragend.

Marguerite Marillat. *† Aug.—Sept. Sehr grosse, prachtvoll gefärbte, in Form der Williams Christbirne ähnliche, sehr gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, mittelstark und pyramidal wachsend.

Minister Dr. Lucius. *† Okt.—Nov. Sehr gross, regelmässig gebaut, leuchtend gelb, grau punktiert und mit Rost bedeckt; sehr schöne Frucht von vorzüglichem, feinem Geschmack. Muss zeitig gepflückt werden. Baum sehr fruchtbar, namentlich als Pyramide, für alle Lagen geeignet.

Neue Poiteau. *† Okt.—Nov. Frucht gross, länglich, grünlichgelb, trüb gerötet, mit zahlreichen, rostfarbenen Punkten. Fleisch sehr saftreich, von angenehm gewürztem Geschmack; auch für nördlichere Gegenden. Bildet schöne Pyramiden, ist früh- und reichtragend, liebt etwas feuchten Boden. Tafel- und Marktfrucht. Strassenbaum für geschützte Lage.

Pastorenbirne. *† Nov.—Jan. Frucht sehr gross, birnförmig, gelb, grün, zuweilen düster gerötet, in warmer, genügend feuchter Lage sehr saftig, süss und angenehm gewürzt. Vorzügliche Marktfrucht, früh- und reichtragend.

Präsident Drouard. *† Dez.—Jan. Grosse gewürzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Für Erwerbsobstbau, trägt sehr dankbar. Verlangt wärmere Lage.

Petersbirne. * Kleine, freundliche, Anfang August reifende Birne, gesuchte Marktfrucht; Tragbarkeit sehr reich; guter Strassenbaum.

Pitmastons Herzogin v. Angoulême. *† Sehr grosse grüngelbe Schaufrucht, reift Ende September bis Oktober; trägt früh und sehr reich; wünscht Windschutz; für Busch- und Formobstbäume.

Solanerbirne. * Reift Anfang August, mittelgrosse, gelbgrüne, länglich kegelförmige Marktfrucht; guter Strassenbaum.

Triumph de Vienne. *† Sept.—Okt. Gross bis sehr gross, flaschenförmig, goldgelb mit grünlichen Flecken, sonnenwärts matt karminrot. Wegen ihrer Grösse, Schönheit und Güte besonders als Zwergform zu empfehlen, verlangt guten Boden und etwas geschützte Lage, dann auch früh fruchtbar und sehr reichtragend.

Vereins-Dechantsbirne. *† Okt.—Nov. Grosse, gelbgrüne, leicht gerötete, schöne und vorzügliche Tafelbirne, für Busch- und Formobstbäume.

Williams Christbirne. *† Sept. Frucht gross, beulig, birnförmig, hellgelb, zahlreich punktiert, sehr feinschmeckend. An Boden und Lage völlig anspruchslos. In allen Formen früh- und sehr reichtragend. Vorzüglich zum Massenanbau. Für Zwergformen besonders gut geeignet. Beste Einmachfrucht! **Sollte in keinem Garten fehlen.**

Steinobst.

Kirschen.

Infolge ihrer grossen Anspruchslosigkeit an Boden und Klima sollte die Kirsche überall da, wo Kernobst nicht mehr gut gedeiht, angepflanzt werden. Sie liefert selbst in geringem Boden und in rauher Lage sehr bald regelmässige und reiche Erträge; nur nasser, undurchlässiger Boden sagt ihr nicht zu, da sie in diesem leicht an Harzfluss erkrankt.

Die besten Formen für die Süsskirsche sind der Hoch- und Halbstamm, für die Sauerkirschen die Busch- und Spalierformen (besonders auch die freie Fächerform). Die vielverbreitete Ansicht, dass die überaus wertvolle „Grosse, lange Lotkirsche" (Schattenmorelle) mit einem Platz an der Nordseite von Mauern und an sonstigen schattigen Stellen zufrieden sei, muss zurückgewiesen werden, da diese nur geeignet ist, die hochwertige Sorte in Misskredit zu bringen.

Alles Steinobst liebt Kalk. Wo also nicht genügend Kalk im Boden vorhanden ist, tut man gut daran, durchgreifende Kalkdüngungen durchzuführen.

a) Süßkirschen.

Angabe der Reife nach Wochen der Kirschenzeit.

Eltonkirsche. (3. Woche.) Schöne, grosse, hochgelbe, bunte Herzkirsche, rot verwaschen, Fleisch saftig, süss, angenehm gewürzt. Sehr gute Versandkirsche.

Früheste der Mark. (1. Woche.) Eine mittelgrosse, sehr reichtragende schwarze Herzkirsche mit dunkelrotem Fleisch.

Grosse Prinzessinkirsche. (4. Woche.) Sehr gross, glänzend gelbe, sonnenwärts leicht rot überzogene Knorpelkirsche.

Hedelfinger Riesenkirsche. (3. Woche.) Durch ihre Grösse, Güte und Tragbarkeit sehr empfehlenswerte, dunkelbraune Knorpelkirsche.

Herzkirsche, Grosse schwarze. (3. Woche.) Vereinigt bedeutende Grösse und vorzüglichen Geschmack mit reicher Tragbarkeit.

„ **Kassins frühe.** (2. Woche.) Gross, schwarzrot. reichtragend.

„ **Frühe Französische (Koburger Mai-).** (1. Woche.) Frucht mittelgross, schwarzbraun. Fleisch saftreich, angenehm süss, mit etwas feiner Säure.

„ **Werdersche frühe.** (1.—2. Woche.) Gross, schwarz, reichtragend.

„ **Winklers weisse.** (1.—2. Woche.) Gross, gelb und rot, sehr gut und sehr reichtragend.

Knorpelkirsche, Büttners späte rote. (5. Woche.) Gross, gelb, festfleischig, für den Versand geeignet.

„ **Dönissens gelbe.** (3.—4. Woche.) Mittelgross, festfleischig, gute reichtragende Tafelfrucht.

„ **Grosse schwarze** (3.—4. Woche.) Grosse, festfleischige, vortreffliche, für den Versand geeignete Frucht.

Kunzes Kirsche. (2.—4. Woche.) Gross bis sehr gross, rotbunt, reichtragend.

Schöne von Marienhöhe. (3. Woche.) Glänzende schwarze Herzkirsche, sehr gross mit kleinem Stein, die sich sehr lange am Baume hält.

Türkine (Flamentiner). (2. Woche.) Sehr gute, in Thüringen verbreitete bunte Herzkirsche.

b) Halbsauere Kirschen (Glaskirschen).

Grosser Gobet. (4. Woche.) Eine sehr grosse, kurzstielige, glänzend rote Glaskirsche von vorzüglichem, erfrischend säuerlichem Geschmack.

Königin Hortensie. (4. Woche.) Glaskirsche, sehr gross. Eine der schönsten Tafelfrüchte, hellrot, zart, saftreich, von ganz vorzüglichem, süsssäuerlichem Geschmack. Baum mässig fruchtbar.

Königliche Amarelle. (2. Woche.) Glänzende, mittelgrosse, hellrote, gute Tafel- und vortreffliche Wirtschaftsfrucht.

Rote Maikirsche (2.—3. Woche. Mittelgross, dunkelbraunrot, sehr reichtragend.

c) Sauerkirschen.

Grosse lange Lotkirsche (Schattenmorelle). (5. Woche.) Frucht gross, leuchtend dunkelrot, zart, saftreich, von erquickender angenehmer Säure. Die ausserordentliche Fruchtbarkeit, Grösse und Güte machen diese Weichsel zur wertvollsten für Massenanbau. Vorzüglich für Tafel und Haushalt, die beste zum Einmachen. Als Hoch- und Halbstamm, besonders aber als Busch und Spalier empfehlenswert. Massenanbausorte.

Ostheimer Weichsel. (4. Woche.) Vortreffliche, grosse, schwarzrote Frucht mit zartem, saftigem, etwas herbweinsäuerlich schmeckendem Fleisch.

Pflaumen.

Der Pflaumenbaum gedeiht noch auf geringerem, weniger tiefgründigem Boden; selbst in rauhen Gegenden kommt er noch gut fort. Infolge der bekannten vielseitigen guten Verwertung der Früchte in der Wirtschaft und auf dem Markte verdient diese Obstart die weiteste Verbreitung. Der Hoch- und Mittelstamm ist die Form, welche allein für die Kultur im Grossen in Betracht kommt. Für Zwergobstkultur kommt nur die Buschform und nur solche Sorten in Frage, die sich durch ihre Grösse und Güte auszeichnen.

a) Pflaumen.

Gelbe Eierpflaume. Anf. Sept. Grosse schöne Tafelfrucht.
Grossherzog. Ende Sept. Sehr gross, dunkelviolett, fruchtbar.
Jefferson. Sept. Gross, grünlichgelb, vorzüglich, sehr reichtragend.
Katharinenpflaume. Aug.—Sept. Mittelgross, rundlich, schwarzblau, schwach punktiert. Fleisch grünlichgelb, saftig und angenehm gewürzt.
Kirkes Pflaume. Sept. Gross, dunkelviolett, vortreffliche Tafel- und Marktfrucht, sehr reichtragend, zum Massenanbau zu empfehlen.
Königin Viktoria. Ende Aug. Frucht sehr gross, gelb, violettrot, Sonnenseite lebhafter. Eine anerkannt vorzügliche, sehr fruchtb. Tafelpflaume.
Königspflaume von Tours. August. Gross, bläulichrot, für alle Zwecke vorzüglich, reichtragend, zum Massenanbau empfohlen.
Ontario. Aug. Frucht sehr gross, eiförmig, gelb mit durchscheinenden Adern, reineclaudenartiger Geschmack. Tafelfrucht allerersten Ranges! Eine der edelsten und frühesten Eierpflaumen. Baum reichtragend.
Schöne von Löwen. Sept. Grosse blaue Pflaume von gutem Geschmack, sehr starkwachsend und reichtragend.
The Czar. Anfang August. Frucht gross, blau, wegen ihres festen Fleisches ist sie sehr wertvoll und lohnend für den Markt, früheste von allen.
Washington. Anfang Sept. Frucht sehr gross, gelb, Fleisch fast goldgelb, schwach rosenrot angehaucht, saftreich, reineclaudenartig, sehr gut für Tafel und Markt, reichtragend, zum Einmachen sehr zu empfehlen.

b) Mirabellen.

Mirabellen spielen für die Konservenindustrie und Feinbäckerei eine grosse Rolle. Auch der Gartenbesitzer sollte dieser Frucht mehr Beachtung schenken. Mirabellen gedeihen in warmer Lage, am besten in mildem, leichtem Lehmboden.
Mirabelle, Herrenhäuser doppelte. Mitte August. Mittelgross, goldgelb, vorzüglich schmeckend, sehr reichtragend und empfehlenswert.
„ **Metzer.** Ende August. Klein, gelb, vorzügliche Einmachfrucht.
„ **von Nancy.** Mitte August. Mittelgross, gelb, gedeiht überall.

c) Reineclauden.

Hier gilt das Vorhergesagte bei den Mirabellen.
Reineclaude, Althans. Mitte Aug. Mittelgross, braunrot, von feinem Geschmack, sehr früh- und reichtragend.
„ **Grosse grüne.** Anfang Sept. Frucht nur mittelgr., grün, Fleisch sehr saftreich, herrlich gewürzt, ausserordentlich süss. Vorzügl. Einmachefrucht. Gesuchteste Konservenfrucht.

d) Zwetschen.

Anna Späth. Ende Sept. Diese Pflaume besitzt alle vorzüglichen Eigenschaften der Hauszwetsche, die Früchte sind noch grösser und saftreicher, der Baum ist ungemein früh- und reichtragend, aber nicht für kältere Gegenden geeignet, da spät reifend.
Bühler Frühzwetsche. Aug. Mittelgross, dunkelblau mit hellblauem Duft. Fleisch grünlichgelb, sehr saftreich, süss und von edlem Geschmack. Sie trägt in warmer Lage früh und ungemein reich; die Frucht ist durch ihr festes Fleisch vorzüglich zum Versand geeignet.

Frühzwetsche, Wangenheims. Ende Aug.—Anfang Sept. Mittelgross, schwarzblau, weinig-süss. Eine ganz ausgezeichnete Zwetsche.

Hauszwetsche, Grosse blaue. Sept.—Okt. Mittelgross, ovale, schwarzblau gefärbte, bekannte, vorzügliche Tafel-, Markt- und Dörrfrucht.

Italienische Zwetsche. Sept. Frucht sehr gross, oval, dunkelblau. Fleisch grünlichgelb, saftreich, köstlich süssweinig gewürzt. Eine vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht, besonders zum Einmachen sehr gesucht.

Zimmers Frühzwetsche. Mitte Aug. Frucht etwas grösser und früher als Bühler Frühzwetsche.

Aprikosen.

Am besten gedeiht der Aprikosenbaum in warmer, sonniger Lage. Veredelt wird er nur auf St. Julien-Pflaume. Dies ist die beste Unterlage für alle Bodenlagen. Die Aprikose liebt sehr warme und windgeschützte Lage.

Aprikosen werden nicht in Pyramidenform gezogen.

Als Spalierbaum lässt sich die Aprikose unter Vermeidung strengen Schnittes leicht ziehen; die Stamm- und Buschform sind am besten geeignet.

Luizet. Ende Juli. Sehr gross, orangegelb, rot punktiert und gerötet, Fleisch sehr fein, zart und schmelzend.

Moorpark. Aug. Frucht mittelgross, weissgelb, sonnenwärts gerötet. Fleisch fein gewürzt, stark duftend. Baum sehr reichtragend und nicht empfindlich. Sehr schöne Frucht.

von Breda. August. Mittelgross, dunkelgelb, schwach gerötet, fein, z. Einmachen.

von Nancy. Ende Juli—Anf. Aug. Gross, orangegelb, sonnenseits rot punktiert, saftreich, gut gewürzt, sehr fruchtbar. Für Erwerbsobstbau, beste zur Konservierung.

Uhlhorns Wunder. Gute Konservenfrucht.

Pfirsiche.

Bei Auswahl geeigneter Sorten können Pfirsiche auch freistehend mit Vorteil fast in allen Lagen angepflanzt werden. Am besten eignen sich jedoch hierzu geschützte, möglichst nach Süden zu gelegene Gärten oder gute Weinbergslagen. Der Pfirsichbaum liebt einen tiefgründigen, nicht zu schweren, aber kalkhaltigen Boden.

Pfirsiche eignen sich ganz besonders zur **Buschobstkultur.** Für leichten Boden wähle man veredelte Sämlinge; für guten Boden und für Spalierbäume auf St. Julien-Unterlage veredelte Pflanzen.

Amsden. Frucht gross, gelb mit roten Tupfen, sonnenwärts dunkelrot. Die allerfrüheste, die grösste und beste unter den Frühen; reift Mitte bis Ende Juli, reichtragend.

Eiserner Kanzler. Ziemlich gross, Fleisch schmelzend, gut vom Steine lösend, reichtragend, winterhart. Anfang September.

Frühe Alexander. Frucht gross, gelb, sonnenwärts blutrot verwaschen.

Frühe Rivers. Gross, gelblichweiss, oft gerötet, sehr saftreich und fein gewürzt. Ausgezeichnete Frucht. Reift Ende Juli.

Königin der Obstgärten. Sept. Sehr gross, weisslichgelb, sonnenwärts schön purpurrot, von vorzüglichem Geschmack.

Le Vainqueur. Ende Juli. Frucht ziemlich gross, auf weissgelbem Grunde lebhaft rot bis schwärzlichrot sonnenwärts überzogen.

Mignonne, grosse frühe. August. Sehr wertvoll und reichtragend.

Mistery. Sept. Eine ausgezeichnete, prächtige Sorte, wohl der beste mittelspäte Pfirsich.

Proskauer Pfirsich. Ende Aug.—Anf. Sept. Gross, schön purpurrot mit durchscheinendem Gelb, saftreich, schmelzend, angenehm gewürzt. Wuchs kräftig, sehr fruchtbar und winterhart.

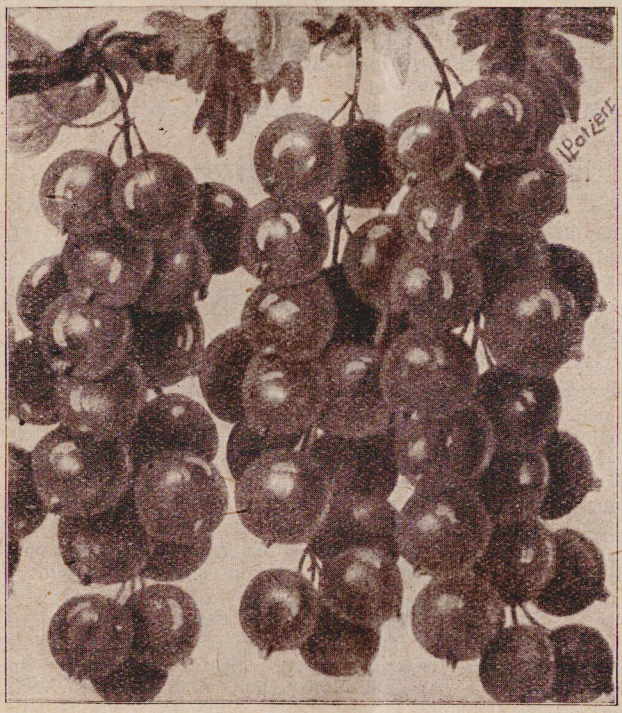
Roter Magdalenenpfirsich. Anf.—Mitte September. Gross, gelb, sonnenwärts dunkel überlaufen, steinlösend, von vorzüglichem Geschmack.

Triumph. August. Mittelgross, schön gefärbte, leicht vom Stein lösende, ausgezeichnete, vorzügliche Frucht, früh- und reichtragend. Kann als eine der besten Sorten empfohlen werden.

Beerenobst.

Johannisbeeren.

Die Kultur der Johannisbeere ist sehr ertragreich. Obwohl sie an den Boden fast keinerlei Ansprüche stellt, so ist sie doch für kräftige Düngung und Kalkgabe sehr dankbar. Der Anbau im Grossen, sowie Zwischenpflanzung in Buschobstanlagen ist sehr zu empfehlen, da die Beeren zur Wein- und Likörbereitung und als Marktfrucht stets willige und gute Abnehmer finden. Die beste Form ist der Strauch; in den Hausgärten finden jedoch auch die Hochstämme immer mehr Eingang, die nicht nur einen herrlichen Anblick gewähren, sondern auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Zeitweiliges, kräftiges Auslichten der Sträucher trägt viel zur besseren Ausbildung der Früchte und reicheren Ernte bei.



Erstling aus Vierlanden. Strauch kräftig aufrecht wachsend, lange, dichtbesetzte Trauben tragend.

Fays neue Fruchtbare. Rot, sehr grosse Beeren von recht angenehmem Geschmack, erstaunlich reichtragend.

Holländische Rote. Sehr gross, dunkelrot mit langen vollen Trauben, die beste zum Massenanbau.

„ **Weisse.** Bekannte und gesuchte, grossfrüchtige und reichtragende Sorte,

Kirsch-, Rote. Vorzügliche Sorte, zum Massenanbau sehr empfehlenswert.
„ **Weisse.** Sehr schöne grosse Frucht, sehr reichtragend.
Werdersche Rote. Dunkelrote, mittelgr. Beeren, langtraubig, sehr reichtragend
„ **Weisse.** Herrliche Frucht, durchsichtig, mit sehr grossen Beeren, langtraubig, prachtvoll würzig schmeckend, sehr reichtragend.
Bang up. Tiefschwarz; grosse Beeren, Trauben mittellang.
Langtraubige Schwarze. Beeren gross, Traube lang. Strauch fruchtbar.
Lee's Schwarze. Lange Trauben mit grossen Beeren. Sehr ertragreich.

Stachelbeeren.

Ebenso wie die Johannisbeere stellt auch die Stachelbeere wenig Ansprüche an den Boden und Lage, ja, sie ist noch genügsamer. Die Strauchform ist die geeignetste für die Grosskultur. Bei gut gedüngtem Boden mit genügendem Kalkgehalt erzielt man, was Grösse, Menge und Güte der Früchte anbetrifft, die besten Erfolge. Die Stachelbeer-Kronenbäumchen sind ebenfalls wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit sehr beliebt. Die Stachelbeere eignet sich wie die Johannisbeere ausgezeichnet zur Zwischenkultur in Obstanlagen.

Rotfrüchtige.

Rote Eibeere (Jolly Miner). Gross, elliptisch, dunkelbraunrot, kahl, frühreifend, eine der besten rotfrüchtigen Sorten.
Rote Preisbeere (Roaring Lion). Sehr gross, elliptisch, blutrot, kahl, etwas dickschalig, spätreifend, sehr fruchtbar.
Rote Triumphbeere (Whinhams Industry). Gross, behaart, von feinstem Geschmack und ungeheurer Tragbarkeit. Zum Massenanbau und besonders zum Grünpflücken geeignet.
Sämling von Maurer. Sehr gross, dunkelrot, behaart, frühreifend, sehr wohlschmeckend, zum Massenanbau.

Grünfrüchtige.

Beste grüne (Green Overall). Sehr gross, rundlich, sehr dünnschalig, mattgrün, dichtflaumig, ungemein saftreich, süss, frühreifend, vorzüglich.
Frühe dünnschalige (Nettle green). Gross, elliptisch, hellgrün, flaumig behaart, sehr saftreich, fruchtbar.
Früheste von Neuwied. Gross, wenig behaart, äusserst dünnschalig, reich tragend und sehr frühreifend.
Grüne Flaschenbeere (Green Willow). Sehr gross, birnförmig, dunkelgrün, fast kahl, dünnschalig, äusserst fruchtbar. Zum Ganzeinmachen besonders geeignet.
Grüne Riesenbeere (Jolly Angler). Sehr gross, elliptisch, hellgrün, oft rötlich gefleckt und punktiert, dichtflaumig, etwas dickschalig, spätreifend, ungemein fruchtbar. Besonders zum Grünpflücken zu empfehlen.
Hellgrüne Samtbeere (Smiling Beauty). Gross, eiförmig, gelblichgrün, dichtflaumig, dünnschalig, sehr saftreich, ungemein fruchtbar.
Smaragdbeere (Emerald). Gross, länglich, dunkelgrün, dunkelbraunrot gefleckt, dünnschalig, sehr reichtragend, zum Einmachen zu empfehlen.
Späte Grüne (Green Ocean). Gross, oval, dunkelgrün, dünnschalig, fast kahl, süss, äusserst wohlschmeck. Sehr schätzbar zum Ganzeinmachen u. z. Rohgenuss.

Gelbfrüchtige.

Früheste Gelbe (Yellow Lion). Mittelgross, rundlich, mattgoldgelb, behaart, dünnschalig, saftreich, von besonderem, aprikosenartigem Geschmack, sehr frühreifend. Sehr gesuchte Marktfrucht, vorzüglich zur Weinbereitung.
Gelbe Riesenbeere (Leveller). Sehr gross, eiförmig, grünlichgelb mit hellgelben Adern, festschalig, fast kahl, spätreifend.
Hönings Früheste. Eine der besten deutschen Züchtungen. Ausserordentlich früh reifend und daher für Marktzwecke sehr wertvoll.
Marmorierte Goldkugel (Golden Yellow). Gross, rundlich, fast kahl, ockergelb, rötlich marmoriert, dünnschalig, sehr fruchtbar.
Riesen-Zitronenbeere (Two to one). Sehr gross, oval, hellgoldgelb und braunrot gefleckt, dünnschalig, saftreich, mittelfrüh. Eine unserer besten und grössten Stachelbeeren.

Weissfrüchtige.

Weisse Kristallbeere (Primrose). Mittelfrühe, grosse, rundliche, flaumhaarige Tafelfrucht. Sehr fruchtbar.

„ **Triumphbeere** (Whitesmith). Gross, rundlich, gelblichweiss, rötlich gefleckt, flaumig, äusserst saftreich, süss, mittelfrüh, ungemein fruchtbar. Zum Massenanbau zu empfehlen, verdient die weiteste Verbreitung.

„ **Volltragende** (Shannon). Sehr gross, oval, ziemlich kahl, dünnschalig, mittelfrüh, saftreich, wohlschmeckend, ausserordentlich fruchtbar.

Brombeeren.

Die Brombeeren erfreuen sich in neuerer Zeit immer grösserer Beliebtheit. Die grossen, saftigen, wohlschmeckenden Früchte sind sehr gesucht und finden im Haushalte für die Tafel, zur Bereitung von Wein, Fruchtsaft, Gelee und Marmelade gute Verwendung. Die Brombeere stellt an den Boden und Standort sehr geringe Ansprüche. Die Brombeere trägt ebenso wie die Himbeere an 2 jährigem Holze; es ist deshalb alljährlich für kräftige Ersatztriebe zu sorgen und die alten Tragruten nach der Ernte zu entfernen.

Zur Bekleidung unschöner Drahtzäune sind Brombeeren ganz besonders geeignet. Empfehlenswerte Sorten:

Kittatinny, Lucretia, Theodor Reimers, Wilsons jun., Synder, Taylors prolific, Amerikanische Sandbeere usw.

Himbeeren.

Die Himbeeren gedeihen bei genügender Feuchtigkeit in jedem Boden, sind jedoch für Düngung sehr empfänglich. Wegen ihres vorzüglichen Wohlgeschmackes und der vielfachen Verwendbarkeit der Früchte sollten dieselben in viel grösserem Massstabe angepflanzt werden und in keinem Garten fehlen. Da die Himbeere nur am vorjährigen Holze trägt, so muss alljährlich für starke Ersatztriebe gesorgt werden. Die Pflanzung geschieht am vorteilhaftesten in Reihen bei 50 cm Abstand der Pflanzen und 1 m Entfernung der Reihen.

Fastolf. Frucht gross, dunkelrot, fest, von vorzüglichem Geschmack, kräftig wachsend, sehr reichtragend, beste zum Massenanbau.

Harzjuwel. Frucht gross, Strauch sehr reichtragend, besonders würziger Wohlgeschmack.

Immertragende von Feldbrunnen. Frucht sehr gross, rot, von feinstem Geschmack und dunkelrotem Saft, kräftigst wachsend, ungemein reichtragend von Juni bis zum Eintritt der Fröste. Verdient die weiteste Verbreitung.

Knevetts Riesen-. Sehr gross, rot, feiner Geschmack, sehr reichtragend.

Marlborough. Ausserordentlich gross, hochrot, aromatisch, gewürzt schmeckend. Der Ertrag ist sehr gross. Sehr empfehlenswert zum Massenanbau.

Neue gelbe Merveille. Frucht gross, hellgelb, fein, aromatisch, sehr reichtragend bis zum Eintritt des Frostes, eine recht empfehlenswerte Sorte.

Shaffers Colossal. Macht keine Ausläufer! Frucht sehr gross, dunkelrot, sehr saftreich, von gutem, säuerlichem Geschmack.

Superlativ. Frucht spitz zuckerhutförmig, herrlich rot gefärbt, von gewürztem Geschmack; zum Massenanbau sehr zu empfehlen.

Hagebutten (Rosa rugosa).

Diese sind sowohl als Zierstrauch wegen ihrer in Massen erscheinenden grossen, herrlichen, weissen und roten Blüten, als auch besonders durch ihre grossen und fleischigen Früchte zum Einmachen wertvoll.

Walnüsse.

Der Walnussbaum bildet eine landschaftliche Zierde für Park und Garten und liefert regelmässig grosse Mengen wohlschmeckender Früchte. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, überall da, wo es angebracht ist, Walnussbäume zu pflanzen.

Der Anzucht grossfrüchtiger, dünnschaliger Sorten ist besondere Beachtung zu schenken.

Der Walnussbaum bevorzugt kalkreichen, nicht leichten durchlässigen Boden, hohe, luftige Lage und wärmere Gegenden. In Lagen mit häufigen Frösten und feuchter Witterung leidet die Blüte. Insbesondere sollten die Landwirte den Nussbaum wieder mehr anpflanzen. Krankheiten treten fast nie auf. Die Pflanzung erfolgt meist im Frühjahr. Soweit ein Schnitt in der Jugend notwendig ist, geschieht dieser am besten während des Wachstums, nicht im Winter.

Haselnüsse.

Haselnüsse sind ausserordentlich anspruchslos an Boden, jedoch dankbar für Auslichten und Düngung; besonders lieben sie nördliche und nordwestliche Lagen und Abhänge und etwas feuchten Boden. Die Nüsse dürfen nur in vollständig reifem Zustande geerntet werden, damit die Kerne nicht zusammenschrumpfen; am besten ist es daher, sie abfallen zu lassen. Neuerdings finden auch grünreife Nüsse gern Abnehmer. Nur grossfrüchtige Sorten sind anzubauen, wie:

Burchardts Zellernuss, Gubener Zellernuss, Hallische Riesen, Lambertsnuss mit rotem u. weissem Kern, **Webbs Preisnuss, Wunder v. Bollweiler.**

Mispel.

Die Mispel gibt selbst auf dem schlechtesten Boden und bei dem ungünstigsten Stand noch sehr reiche Ernten. Die angenehm und eigenartig schmeckenden Früchte müssen bis zum Eintritt des Frostes am Baume hängen bleiben und auf dem Lager nachreifen, ehe sie zum Rohgenuss verwendbar sind.

Quitten.

Die Quitte verlangt etwas schweren, nahrhaften Boden, ist vollständig winterhart und liefert regelmässig sehr hohe Erträge. Der Schnitt beschränkt sich nur auf das Ausschneiden des alten trockenen Holzes; die jungen Zweige dürfen nicht beschnitten werden, weil die Früchte besonders an den äussersten Zweigspitzen hängen. Die Früchte werden von den Konservenfabriken sehr gesucht und gut bezahlt. Die Verwendung ist vielseitig (Gelee, Liköre, Pasten u. a. m.)

Beste Sorten:

Riesenquitte von Lescovatz — **Bereczky Champion** — **Portugiesische Birnenquitte Reas Mammouth**

Speise-Rhabarber.

Queen Victoria, die bekannte rotstielige Sorte. Sehr ertragreich.

Dawes Challenge. Amerikanischer Riesen-Rhabarber, bringt zahlreiche, ganz besond. starke Stengel. Eine noch wenig bekannte, sehr ertragreiche Sorte.

The Sutton. Eine neuere Einführung aus England, die durch ihre prachtvoll rotgefärbten Stiele auffällt. Diese erstklassige Marktsorte erzielt die höchsten Preise.

Spargel-Pflanzen.

Schneekopf. Weissköpfiger Riesenspargel, schnellwüchsigste und stärkste Sorte

Ruhm von Braunschweig. Beste und bekannteste Sorte.

Erdbeeren.

Die Erdbeere bedarf zur vollen Ertragsfähigkeit eines guten, kräftigen, nährstoffreichen Bodens mit genügender Feuchtigkeit und sonnige Lage. Die Anpflanzung geschieht am besten im Frühjahr bis April oder von August bis September auf etwa 40 cm tief umgearbeitete und gut mit verrottetem Dünger oder altem Kompost gedüngte Beete. Die sich bildenden Ranken sind öfters zu entfernen. Alle 3—4 Jahre ist die Pflanzung zu erneuern.

Aprikose. Sehr gross, prachtvoll karmoisinrot, Fleisch rosa, schmelzend, von köstlichem, aprikosenartig gewürztem Geschmack, mittelfrüh, sehr reichtragend.

Deutsch-Evern. Mittelgross, ausserordentlich reich und frühreifend, prächtig gefärbt, von feinem, mildem Geschmack, Fleisch sehr fest.

Flandern. Mittelfrüh, sehr fruchtbar und edel.

Jucunda. Spätreifend, sehr fruchtbar. Sehr gute Einmachefrucht.

Kaisers Sämling. Gross, hellrot, Fleisch süss und schmelzend, sehr ertragreich, eine vorzügliche Sorte zum Massenanbau.

König Albert von Sachsen. Sehr gross, glänzend orange kirschrot, Fleisch rosa, von köstlich gewürzreichem Wohlgeschmack, zur Massenkultur.

Königin Luise. Eine grosse, spitz zulaufende Frucht, von gutem Geschmack.

Laxtons Noble. Enorm gross, regelmässig plattrund, karmoisin, trägt ungemein reich und ist die früheste aller Erdbeeren. Zum Massenanbau.

Sieger. Sehr gross, lebhaft rot, Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äusserst angenehmem Geschmack, sehr frühreifend und sehr reichtragend.

Späte von Leopoldshall. Eine prachtvolle späte Sorte von kräftigem Wuchs und grosser Fruchtbarkeit. Die Frucht ist sehr gross, scharlachrot.

Wunder von Cöthen. Diese sogenannte „Bluterdbeere" fällt durch ihre tiefrote Farbe auf. Sie ist ausserordentlich fruchtbar, reift spät und ist zum Konservieren sehr beliebt, da sie eine dunklere Farbe behält als die übrigen Sorten.

Monatserdbeeren. Bis in den Hochsommer reichtragend, von aromatischem Wohlgeschmack, zur Bereitung von Bowlen ganz vorzüglich.

Rosen.

Das gute Anwachsen und Gedeihen der Rosen ist bedingt durch die sorgfältige Pflanzung und Pflege. Die Pflanzlöcher sind ca. 50 cm tief und breit zu machen. Gruppen und Rabatten sind dagegen auf diese Tiefe zu rigolen, die Erde ist mit gut verrottetem Dünger oder altem Kompost zu verbessern, die Wurzeln glatt mit einem scharfen Messer zu beschneiden, in einen steifen Lehmbrei zu tauchen, tüchtig anzugiessen und die Erde durch öfteres reichliches Begiessen feucht zu halten. Niedrige Rosen werden sogleich nach dem Pflanzen angehäufelt, Hochstämme umgelegt und die Kronen mit Erde bedeckt. Nachdem die Rosen angetrieben haben, wird bei trübem Wetter die Erde entfernt. Ist das Umlegen der Hochstämme nicht angängig, sind die Hochstämme samt den Kronen mit Moos zu umwickeln und dasselbe immer feucht zu halten.

Die niedrigen Rosen werden so tief gepflanzt, dass der Wurzelhals mit in den Boden zu stehen kommt, während man die Stammrosen nur so tief setzt, als sie vorher gestanden haben.

Das nachstehende Sortiment enthält nur die besten älteren und erprobten neueren Sorten, die sich durch gute Blühwilligkeit, schöne Farbe und zum Teil durch köstlichen Wohlgeruch besonders auszeichnen.

Remontant-Rosen.

Alfred Colomb. Schön gebaut, glänzend feuerrot, sehr empfehlenswert.
Baronne de Rothschild. Gross, zart karmesinrot mit silberweissem Reflex.
Captain Christy. Blume sehr gross, schön rosa, centifolienförmig, ausgezeichnet.
Eugène Fürst. Gross, gefüllt, samtigrot, dunkelpurpur schatt., duftend, reichbl.
Fisher & Holmes. Gross, gefüllt, scharlachrot, duftend, willig u. sehr reichblühend.
Frau Karl Druschki (Schneekönigin). Eine ausgezeichnete Sorte, Knospen langgestreckt, reinweiss, sehr kräftig wachsend.
Général Jacqueminot. Samtig feuerrot, beliebte, reichblühende Sorte.
Georg Arends. Eine La France-farbene Mrs. John Laing, mit grossen, stark gefüllten Blumen. Sehr empfehlenswert, hart und widerstandsfähig.
George Dickson. Sehr gross und voll, samtig karmesin schwarzrot, reichblühend, bringt langstielige, dichtgefüllte Blumen.
Heinrich Münch. Eine rosafarbene Frau Karl Druschki. Prachtvolle Neuheit mit riesigen, zartrosafarbenen Blumen. Starkwüchsig.
Horace Vernet. Samtig purpurrot, schön geformte, dunkle Gartenrose.
Hugh Dickson. Eine der schönsten neueren Züchtungen von leuchtend dunkelkarminroter Farbe. Prächtige langstielige Schnittrose.
Louis van Houtte. Blume sehr gross, gefüllt, leuchtend karminrosa, feuerrot angehaucht, duftig, sehr reichblühend.
Mrs. John Laing. Gross, seidenartig rosa, sehr duftig, früh- und reichblühend.
Prince Camille de Rohan. Gross, dunkelsamtig karmesin.
Princesse de Béarn. Tief dunkelrot mit glänzend dunkelgrünem Laub.
Souvenir de William Wood. Dunkel schwarzpurpur mit feurigem Widerschein, eine der schönsten und dankbar blühenden dunklen Rosen.
Ulrich Brunner fils. Gefüllt, kirschrot, prachtvolle Haltung. Rose I. Ranges.
Van Houtte. Amarant feuerrot, karmesin schattiert; sehr gute Treib- und Schnittrose.
Viktor Teschendorff. Blume sehr gross, elfenbeinweiss auf gelblichem Grunde.

Tee- und Tee-Hybrid-Rosen.

Arabella. Gross und voll, dunkelrosa, sehr reichblühend. Eine Caroline Testout in dunklerer, sehr haltbarer Farbe.
Belle Lyonnaise. Gefüllt, dunkelkanariengelb, duftend, rankend u. sehr reichblüh.
Belle Siebrecht. Sehr gross, gefüllt, herrlich rosa, aufrecht wachsend.

Betty Uprichard. Blume gross, innen orangerosa, aussen kräftig lachsrosa, kräftiger, widerstandsfähiger Strauch.
Bürgermeister Christen. Sport von C. Testout von prächtig dunkelrosa Farbe.
Dean Hole. Gut remontierende Schnittrose von kräftigem Wuchs und edler Blumenform. Sehr reichblühend, Farbe zart rosa lachsfarben.
Etoile de France. Mit glänzendem Laub und von kräftigem Wuchs. Blume tief dunkelrot mit langgestreckter Knospe.
Etoile de Hollande. Gross, gefüllt, dunkelblutrot, edle Knospe, gute Haltung, herrlicher Duft, sehr haltbar.
Etoile de Lyon. Sehr gross und voll, leuchtend schwefelgelb.
Farbenkönigin. Wunderschöne Schnitt- und Gruppenrose. Etwas schwachwüchsig, aber von prächtiger intensiver La France-Farbe, hellrot im Grunde, silbrig rosafarben gerandet.
Freiburg II. Blume gross, gefüllt, hell pfirsichrosa, sehr edle Form, schöne, lange Knospe, willig blühend, wohlriechend.
General Mac Arthur. Eine der schönsten neueren dunkelroten Teehybriden von kräftigem, gesundem Wuchs. Gute Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. Als Herbstblüher geschätzt.
George C. Waud. Gross, voll, orangescharlachrot. Wuchs kräftig.
Gloire de Dijon. Gross, gefüllt, lachsgelb, köstlicher Duft, stark wachsend, widerstandsfähig, bekannte vorzügliche Sorte.
Gloire de Hollande. Sehr gross, gefüllt, dunkelschwarzrot. Form, Wuchs und Haltung tadellos, wohlriechend, reichblühend, sehr haltbar. Prachtrose.
Golden Ophelia. Gross, gefüllt, goldgelbe reine Farbe. Wundervolle gelbe Rose mit nur besten Eigenschaften.
Gorgeous. Gross, dicht gefüllt, orangegelb, kupferrötlich geadert. Wuchs kräftig, sehr reichblühend. Prachtvolle Schnittrose.
Gruss an Teplitz. Vorzügl. scharlachr. Gruppenrose von leuchtender Wirkung.
Harry Kirk. Eine der besten gelben Teehybriden. Wuchs kräftig und reichbl.
Hortulanus Budde. Gross, ziemlich gefüllt, leuchtend rot mit orange Ton. Formvollendete, grosse dauerhafte Blume. Sehr reichblühende Schnitt- und Gruppenrose.
Jonkheer J. L. Mock. An Farbenkönigin erinnernd, von prächtiger Farbe und mittelstarkem Wuchs. Die starkgefüllte Blume ist im Grunde tief rosenrot mit silbrig umgeschlagenen Blütenblättern.
Kaiserin Auguste Viktoria. Langstielige Treib- und Schnittrose. Bekannte prächtige Sorte von zart cremeweisser Farbe und edler Blumenform.
Lady Ashtown. Prächtige Schnitt- und Ausstellungsrose. Reichblühend und von edler Form. Eine wertvolle Verbesserung der alten Caroline Testout.
Lady Hillingdon. Blume aprikosengelb mit orangefarben. Reichblühend und von kräftigem Wuchs. Gute Schnitt- und Treibrose.
La France. Allgemein bekannte und beliebte rosafarbene Rose, die aber leider schon degeneriert.
Laurent Carle. Prächtige Schnitt- und Gruppenrose. Knospe lang, meist einzeln, auf langem Stiele von tiefem, leuchtendem Scharlachkarmin.
Le Progrès. Gross, gefüllt, nankinggelb, sehr reichblühend. Eine der besten gelben Rosen.
Lord Charlemont. Gross, gut gefüllt, blutrot bis karminrot. Vorzügl. Form, sehr haltbar, nie blauend oder verbrennend.
Mabel Morse. Hellgoldgelbe vorzügliche Gruppenrose.
Mad. Abel Chatenay. Sehr gute Schnitt- und Treibrose von edler Blumenform und prächtiger lachsrosa Farbe.
„ **Caroline Testout.** Eine der besten Treib-, Schnitt- und Gruppenrosen. Für alle Zwecke gleich vorzüglich. Blume gross, gefüllt, rein rosafarbig.
„ **Jenny Gillemot.** Beste gelbe Schnitt- und Treibrose. Prächtige Sorte, die sehr empfohlen werden kann. Farbe eigenartig gelb mit chamois.
„ **Jules Gravereaux.** Prächtig gelb mit rosa. Grosse dichtgefüllte Blumen an langem Stiel. Rankt etwas.
„ **Jules Grolez.** Reichblühende Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. Farbe chinesischrosa mit braunem Laub. Besonders schöner Herbstflor.
„ **Léon Pain.** Sehr feine Färbung. Silbrig fleischrosa mit orangegelber Mitte, Rückseite lachsfarben. Für alle Zwecke vorzüglich.

Mad. Maurice de Luze. Schöne Knospe auf langem Stiel, prächtig rosa, Mitte purpurkarmin. Sehr gute Schnittrose.
„ **Mélanie Soupert.** Grosse Blume, rotgelb, am Grunde karminrosa.
„ **Ravary.** Gruppen- und Schnittrose von prächtiger, auffallender orangegelber Farbe.
„ **Segond-Weber,** eine prächtige, starkwachsende, reichblühende Sorte. Blume zartlachsrosa mit leuchtender Mitte u. spitzer Knospe. Sehr schön.
Margaret Dickson Hamill. Gross, gefüllt, strohgelb, aussen zart karmin gerandet, sehr reichblühend, wohlriechend.
Mrs. Charles Russell. Gross, voll, karminrosa, Mitte dunkler, guter Wuchs, wohlriechend, reichblühend.
Mrs. David M'Kee. Sehr gross und voll, rahmweiss mit gelblich. Ist der Kaiserin Auguste Viktoria sehr ähnlich, wächst aber kräftiger. Ausgezeichnete Schnittrose.
Mrs. George Shawyer. Sehr gross und voll, herrliches seidiges Rosa. Wuchs kräftig, Blumen stehen einzeln auf langem Stiel. Sehr reichblühend, wertvolle Sorte.
Mrs. Henry Morse. Gross, gefüllt, glänzend rosa mit zinnoberrot. Edle, langgestreckte Knospe, reichblühend, ausgezeichnete Schnittrose.
Mrs. Wemyss Quin. Blume ziemlich gross, schalenförmig, goldorange, fein duftend.
Oberbürgermeister Dr. Troendlin. Weiss bis zartrosa, grosse, köstlich duftende Blume.
Ophelia. Gross und voll, fleischfarbig, weiss mit hell und dunkelgelb, sehr reichblühend, vorzügliche Sorte.
Pharisäer. Gut remontierende Schnitt- und Treibrose. Lachsrosa Farbe.
Prince de Bulgarie. Eine Sorte von prachtvoller Farbe, zartlachsrosa auf orangegelbem Grunde.
Red Star. Sehr gross, ziemlich gefüllt, leuchtend feurigrot, schöner Wuchs, reichblühend, willig remontierende Gruppen- und Schnittrose.
Richmond. Scharlachrote Treib- und Schnittrose. Sehr zu empfehlen.
Souvenir de H. A. Verschuren. Grosse und volle Blume, herrlich dunkelgoldgelb, starkwachsend, guter Bau, einzelständige lange und haltbare Knospen. Sehr reichblühend.
Sunburst. Empfehlenswerte Sorte. Farbe goldgelb mit orangefarbener Mitte.
Sunstar. Gross, gefüllt, goldgelb mit scharlachrot schattiert und gestreift. Aufrechter, starker Wuchs. Reichblühende Schnittrose.
The Bride. Rahmweiss mit stark gelblichem Reflex, herrliche Rose.

Polyantha-Rosen.

Vielblumige (Büschel-) Rosen.

Aennchen Müller. Zartrosa, feine Gruppenrose, oft gegen Meltau empfindlich.
Erna Teschendorff. Tief dunkelkarminr. Die dunkelste u. leuchtendste Polyantha
Eva Teschendorff. Weiss mit etwas grünlich-gelb; sehr reichblühende Gruppenrose.
Eblouissant. Mittelgross, gefüllt, feurig karmin, dunkelrot mit schwarz. Gedrungen und kräftig wachsend, blüht sehr reich in Dolden. Dankbar remontierend. Für Gruppen und Einfassungen.
Ellen Poulsen. Gefüllt, dunkel leuchtendrosa, wohlriechend, sehr reichblühend, gute Haltung, kräftiger Wuchs. Für Gruppen und Topfkultur.
Gruss an Aachen. Ziemlich gross, gefüllt, fleischfarbig mit gelblichrosa und rot. Hervorragende Sorte, remontiert gut.
Jessie. Leuchtend rote, prächtige Gruppensorte.
Katharine Zeimet. Weiss.
Mad. Norbert Levavasseur. Karminrot, bekannte reichblühende Sorte.
Merveille des Rouges. Mittelgross, gefüllt, blendend samtig purpur karmesinrot, blüht sehr reich in Dolden. Wuchs niedrig, sehr gute Gruppenrose.
Mrs. Cutbush. Eine der schönsten, zartrosa, von kräftigem, üppigem Wuchs.
Orléans-Rose. Leuchtend hellrot. Etwas hochwachsend.
Rödhätte. Ziemlich gross, gefüllt, dunkel leuchtend kirschrot, reine Farbe, reichblühende Gruppen- und Topfrose.

Schneewittchen. Weiss, niedrig, sehr reichblühend,

Yvonne Rabier. Mittelgross, gefüllt, reinweiss mit schwefelgelb, reichblühend, wohlriechend. Für Gruppen, Einfassungen und Topfkultur.

Rankrosen.

Aglaia. Blätter schön glänzend grün, Blumen gelblich grün, in grossen vollen Dolden stehend. Verlangt im Norden Bedeckung.

American Pillar. Blume gross, einfach, leuchtend karminrosa mit weisser Mitte, sehr reichblühend.

Belle de Baltimore. Blumen weiss, dicht gefüllt, in Büscheln blühend.

Crimson Rambler (Turner). Eine wertvolle Einführung aus Japan. Der Blütenstand ist doldenförmig, sehr gross und aufrecht; die Blumen klein, gefüllt, leuchtend karmesinrot, sich sehr lange haltend.

Dorothy Perkins. Mit schlanken, biegsamen Trieben und glänzend grüner Belaubung. Prächtige reinrosafarbene Blütensträusse.

Fragezeichen. Kräftig rosa, spät blühend.

Gruss an Zabern. Beste frühblühende, reinweisse Rankrose. Starkduftend.

Hiawatha. Klein, einfach, schön karminrot mit weissem Auge und schönen gelben Staubfäden. Blüte mittelfrüh.

Lady Gay. Klein, ziemlich gefüllt, kirschrosa. Wuchs sehr stark, spätblühend.

Rubin. Leuchtend rot, in grossen Dolden blühend.

Sodenia. Prächtige Sorte in grossen, karminscharlachroten Dolden blühend.

Tausendschön. Die schönste aller Schlingrosen mit grossen Blüten von zartrosa Farbe. Schnellwüchsig, hart und widerstandsfähig gegen Krankheiten.

Trier. Mittelgross, fast voll, rahmweiss, Knospe rötlich, reichblühend, mittelfrüh.

Veilchenblau. Beachtenswert ihrer eigenartigen, schieferblauen Farbe wegen.

Wartburg. Mittelgross, gefüllt, karminrosa, reichbl., stark rankend, mittelfrüh.

Monats-Rosen.

Fellemberg. Sehr reichblühend, karminrosa, kräftig wachsend.

Hermosa. Hellrosa, mittelgross, reichblühende, sehr beliebte Sorte.

Moos-Rosen.

Blanche Moreau. Reinweiss, in Büscheln blühend.

Eugenie Guinoisseau. Kirschrot, in violett übergehend.

Pernetiana-Rosen.

Adolf Koschel. Gross und voll, orangegelb mit rötlich. Wuchs stark und breit. Knospen auf langem Stiel einzelnstehend. Sehr reichblühend.

Arthur R. Goodwin. Mittelgross, gefüllt, rotkupfrig gelb mit lachsrosa, reichblühend, prachtvolle Färbung.

Golden Emblem. Sehr gross und gefüllt, reines Zitronengelb, Aussenseite rötlich mit orange. Vollendet schöne Knospe und Blume. Stark und aufrecht wachsend.

Juliet. Sehr eigenartige Farbe, im Innern rosa und rot, Rückseite altgold.

Lyon-Rose. Mitte korallenrot oder lachsrot mit chromgelb, am Rande der Petalen in krebsrot übergehend, duftend; beständig blühend.

Mad. Edouard Herriot. Gross, gut gefüllt, korallenrot auf gelbem Grunde. Auffallende, sehr schöne Farbe, edle Form, sehr reich und frühblühend. Sehr beliebt in Stammform.

Rayon d'or. Tiefgoldgelb, verblasst nicht.

Soleil d'or. Gross, gefüllt, orangegelb, sehr reichblühend und remontierend.

Wilhelm Kordes. Gross, gefüllt, goldgelb mit orange, blut- und kapuzinerrot, wundervolles Farbenspiel. Vorzügliche Schnitt- und Gruppenrose.

Zierbäume und -Sträucher
für Gärten und Parks.

Von Zierbäumen, Vor- und Decksträuchern und Einzelpflanzen ist eine grosse Auswahl in den besten schönblühenden, schönblättrigen und veredelten prachtvollen Sorten in Kultur, die sich durch ihre eigenartige Färbung, Belaubung und Form besonders auszeichnen.

Acer campestre, Feldahorn. Besonders für Unterpflanzungen u. Hecken geeignet
„ **dasycarpum,** Silberahorn. Unterseite des Blattes silbergrau, sehr geschätzter Parkbaum.
„ **negundo,** Eschenahorn. Mit lichtgrüner, im Herbst flammend gelb werdender Belaubung.
„ „ **arg. var.** Die weissbunten Blätter verleihen ein prächtiges Aussehen.
„ „ **odessanum.** Gelbblättrig, sehr schön.
„ **pennsylvanicum.** Kleiner Baum mit hellgrüner, weissgestreifter Rinde.
„ **platanoides,** Spitzahorn, **pseudoplatanus,** Bergahorn. In veredelten Sorten.
Ailanthus glandulosa, Götterbaum. Mit sehr grossen gefiederten Blättern.
Alnus glutinosa, Schwarzerle. Besonders für feuchte Lagen.
„ **incana,** Weisserle. An Wasserpartien empfehlenswert.
Amelanchier canadensis, kanadische Felsenbirne. Im zeitigen Frühjahre in weissen Trauben blühend. Frucht braunpurpurn. Die empfehlenswerteste „June-berry" der Nordamerikaner.
Amorpha fruticosa, falscher Indigo. Feinlaubig, durch seine im Juli erscheinenden violetten Blütenrispen recht zierend, nicht anspruchsvoll.
Amygdalus nana, Zwergmandel. Hübscher rosablühender Zierstrauch.
Azalea mollis. Durch die prächtigen Farbenschattierungen der gelben, roten und orange Blüten im Mai einer unserer schönsten Frühblüher.
„ **pontica,** pontischer Felsenstrauch. Im Mai durch die gelben langröhrigen Blüten sehr wirkungsvoll.

Berberis vulgaris, gemeine Berberitze. Mit gelben Blütentrauben und roten zum Einmachen geeigneten Beeren.
„ **vulgaris fol. atripurpureis,** Blutberberitze. Die goldgelben Blüten nehmen sich auf dem dunklen Laube sehr vorteilhaft aus.
Betula verrucosa (B. alba), gemeine Weissbirke.
Buddleia variabilis, Buddleie. Kleiner Strauch von ausgebreitetem Wuchse und langen, orangegelben Blüten mit lila Saum, die im Juli-August erscheinen.

Calycanthus floridus, Gewürzstrauch. Bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten, muss aber im Winter gedeckt werden.
Caragana arborescens, baumartiger Erbsenbaum. Gelbblühend, guter Deckstr.
Carpinus betulus, gemeine Weissbuche. Für Unterholz und Hecken.
Catalpa Bungei (syringifolia), Trompetenbaum. Mit grossen herzförmigen Blättern und schönen weissen Blüten mit gelblich rötlicher Zeichnung.
Colutea arborescens, baumartiger Blasenstrauch. Sehr rasch wachsend und den ganzen Sommer schön gelb blühend.
Cornus alba, weisser Hartriegel. Im Mai-Juni weiss blühend, Beeren weiss. Holz im Winter braunrot.
„ **alba fol. argentei-marg.** Blatt weiss gerandet, schöne beständige Färbung.
„ **alba Spaethii.** Blatt im Austrieb bronzefarben, dann goldgelb und goldgelb gerandet, prachtvoll.
„ **mas,** Kornelkirsche. Sehr früh- und gelbblühend, die länglichen roten Beeren sind essbar; auch zu Hecken gut verwendbar.
Corylus Avellana, gemeine Hasel. In jeder Anlage verwendbar.
„ **avellana atripurpurea,** Bluthasel. Mit prächtig dunkelroter Belaubung.
„ „ **aurea,** goldblättrige Hasel. Prächtig gefärbt.

Cotoneaster horizontalis, Zwergmispel. Bleibt niedrig, von ausgebreitetem Wuchse, mit leuchtend roten Beeren, für Felspartien.

Crataegus oxyacantha, gemeiner Weissdorn.

„ **oxyacantha fl. albo pl.** Weiss gefüllt.

„ „ **fl. rubro pl.** Rot gefüllt.

Cydonia japonica (Chaenomeles japonica), japanische Quitte. Einer der schönsten Blütensträucher. Die im Mai erscheinenden feuerroten Blüten sind sehr wirkungsvoll, Frucht gelb, angenehm duftend.

Daphne mezereum, Seidelbast. Sehr zeitig im Frühjahr mit rosenroten, wohlriechenden Blüten bedeckt.

Deutzia crenata, Deutzie. Vorzüglicher Zierstrauch. Blüte Mai-Juli.

„ **crenata fl. albo** und **roseo pl.** Weiss und rot gefüllt.

„ **gracilis.** Niedriger Strauch, Blüte weiss, Mai-Juni.

Diervilla siehe Weigela.

Elaeagnus angustifolia, gemeine Oelweide. Mit graugrüner Belaubung und wohlriechenden Blüten.

„ **edulis.** Mit schöner frischgrüner, unterseits silberfarbener Belaubung, die lebhaft roten, grossen Beeren sind essbar.

Evonymus europaea, europ. Spindelbaum (Pfaffenhütchen). Durch seine roten Früchte sehr zierend.

Fagus sylvatica, Rotbuche.

„ **sylvatica purpurea,** Blutbuche. Prachtvolle schwarzrote Färbung.

Forsythia suspensa Fortunei, Forsythie (Goldwiede, Goldglöckchen). Frühlingsblüher, aufrecht wachsend, mit überhängenden Zweigen.

„ **intermedia.** Blumen grösser als bei den anderen Sorten, aufrecht wachsend.

Fraxinus excelsior, gemeine Esche.

„ in veredelten schönsten Sorten.

Gleditschia triacanthos, Christusdorn. Sehr schöne zierliche Belaubung.

Hippophaê rhamnoides, Sanddorn. Hoher, sparrig wachsender Strauch mit silbriger, feiner Belaubung, durch seine orangefarbenen Früchte zierend.

Hydrangea paniculata grdfl., Gartenhortensie. Erfreut uns den ganzen Sommer über durch die grossen weissen Blütenrispen.

Hypericum Moserianum. Sehr reichblühend, mit grossen gelben Blumen.

Kerria japonica, Ranunkelstrauch. Sehr schön, gelb blühend.

„ **japonica flore pleno.** Schöner gelbgefüllter Frühlingsblüher.

„ „ **fol. arg. var.** Weissbuntblättriger, zum Vorpflanzen geeigneter Strauch.

Laburnum vulgare, Goldregen. Im Blütenschmuck ein Schaustück für jede Anlage.

Ligustrum vulgare, Liguster. Der beste Strauch als Unterholz, auch zu Hecken sehr brauchbar.

„ **ovalifolium.** Grossblättrig, hält Belaubung lange, fast immergrün.

Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum. Mit eigenartiger Belaubung, im Alter mit tulpenähnlichen, gelborangefarbigen Blüten bedeckt.

Lonicera tatarica, Heckenkirsche. Allgemein beliebter, schön hellrosa blühender Zierstrauch, Frucht rot.

„ **in verschiedenen Sorten,** die sich durch ihre schönen Blüten und die bereits im Juli erscheinenden schön gefärbten zahlreichen Beeren auszeichnen.

Magnolia, Magnolie, mit den grossen weissen und rötlichen Blüten, einer unserer beliebtesten Frühjahrsblüher, der sowohl als Einzelpflanze als auch in Gruppen einen wirkungsvollen Gartenschmuck bildet. Mit vielen Knospen.

Mahonia aquifolium (Berberis aquif.), gemeine Mahonie, Berberitze, durch glänzende, immergrüne Blätter, gelbe Blüten und blaue Beeren zierend, für Steinpartien.

Morus alba, Maulbeere. Weisse, süsse Früchte, Blätter Futter für Seidenraupen.

Paeonia arborea, Pfingstrose. Prachtvoller Gartenschmuck, in verschiedenen herrlichen Farben von weiss, rosa, lachsfarben bis dunkelrot, veredelt.

Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch (sogenannter falscher Jasmin). Bekannter weissblühender, sehr wohlriechender Strauch.

„ **inodorus.** Weisse Blüten geruchlos.

„ **Lemoinei** in verschiedenen schönsten Sorten.

Philadelphus nanus. Niedrig, dichte Büsche bildend.
„ **fol. aureis.** Niedrig, gelbbättrig.
Pirus Scheideckeri. Sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtendrot gefüllt.
Populus alba Bolleana, Pyramiden-Silberpappel. Sehr schön.
„ **balsamifera,** Balsampappel. Bekannte wohlriechende Art.
„ **in verschiedenen Sorten.** Starke Pyramiden.
Prunus Mahaleb, Steinweichsel. Mit wohlriechendem Holz und Blättern.
„ **Padus,** weissblühende Traubenkirsche. Vorzügliche Schattenpflanze.
„ **Pissartii,** Blutpflaume. Mit dunkelroten Blättern und weissen Blüten.
„ **serotina.** Weiss, spätblühend, mit glänzend lorbeerähnlichen Blättern.
„ **triloba fl. pl.,** „Mandelbäumchen". Einer unserer schönsten Frühlingsblüher, mit in Massen erscheinenden rosafarbigen Blüten.
Ptelea trifoliata, Hopfenstrauch. Mit dreiteiligem Blatt.
Quercus americana coccinea, Scharlacheiche. Prächtige Herbstfärbung.
„ **americana rubra,** Roteiche. Grossblättrig, mit prächtig roter und orangegelber Herbstfärbung.
„ **palustris,** Sumpfeiche. Wertvoll. Prächtige Herbstfärbung.
„ **robur atripurp. (pedunculata),** Bluteiche. Mit schöner dunkelr. Belaub.
„ „ **concordia,** Gold-Eiche. Sehr wertvoll, deren lebhafte Blattfärbung bis zum Laubabfall anhält.
„ „ **fastigiata,** Pyramiden-Eiche. Sehr schön als Einzelpflanze.
Rhamnus frangula, gemeiner Faulbaum. Für Schatten und feuchtere Lagen.

Rhododendron hybridum, Alpenrose. Durch ihren Blütenreichtum in allen Farbenschattierungen im Frühling und durch ihre immergrüne schöne Belaubung sind sie eine Zierde jeder Anlage. Als Einzel- oder Gruppenpflanzung sind sie von prächtiger Wirkung. In vielen schönen Farben.
Rhodotypus kerrioides, Scheinkerrie. Weissblühend, auch für Schatten.
Rhus coriaria (cotinus). Perückenstrauch. Sehr zierend.
„ **typhina,** sog. „Essigbaum". Mit dunkelroten Fruchtständen.
Ribes alpinum, Alpen-Johannisbeere. Für Schatten und Felsenanlagen.
„ **aureum.** Goldtraube. Gelbblütig und wohlriechend.
„ **nigrum.** Schwarze Johannisbeere.
„ **sanguineum.** Mit tiefblutroten Blütentrauben. Prachtvoller Frühlingsblüher
Robinia hispida, borstige Akazie. Sehr schön rosablühend. Halbstämme.
„ **neo-mexicana.** Sehr reich rosa blühend. Halbstämme.

Rosa rugosa Regeliana. Gefüllt violett, in Dolden blühend.
„ „ **rubra plena.** Gross, bläulich purpurviolett, gefüllt, die härteste Rose.
Salix alba vitellina. Dotterweide. Sehr zierliche gelbzweigige Weide.
„ **alba vit. pendula.** (S. aurea). Prachtvolle Trauerdotterweide.
„ **babylonica.** Sehr schöne Trauerweide.
„ „ **aurea pendula.** Prachtvoll.
„ **in verschiedenen Sorten.**
Sambucus nigra, Holunder. Blüten und Früchte finden im Haushalt gute Verwendung, rotsaftig.
„ **nigra fol. aureis.** Mit lebhaft goldgelben Blättern.
„ **racemosa.** Traubenholunder. Starkwachsend; die im Juli reifenden korallenroten Beeren wirken sehr zierend.
Sorbus (Ebereschen, Vogelbeeren), in verschiedenen veredelten Sorten. Sehr wertvoll.
Spiraea arguta, Spierstrauch. Feinlaubig, weissblütig, zeitig im Frühjahr.
„ **ariaefolia.** In weissen Rispen blühend.
„ **pumila.** Niedrig, mit rosafarbenen Blüten und oft buntblättrigen Zweigen.
„ „ **Anthony Waterer.** Zierlich belaubt, mit leuchtend dunkelkarmoisinroten Blütenständen.
„ **callosa alba.** Niedrig bleibend, weissblühend.
„ **opulifolia lutea.** Mit gelben, schneeballähnlichen Blättern.
„ **sorbifolia (Sorbaria sorbif.).** Eschenblättrig, grosse weisse Blütenrispen.
„ **Thunbergi.** Feinblättrig, niedrig bleibend, Blüten reinweiss im Frühjahr.
„ **tomentosa.** Einer der schönsten Spiersträucher, Blätter und Stengel hellgrau befilzt, Blüten rosa bis purpurn.
„ **van Houttei.** Schön belaubt, schlanker Wuchs, schneeweisse Blüte.
„ **verschiedene andere schönblühende Sorten.**
Staphylea pinnata, Pimpernuss. Rispen traubig, hängend.
Symphoricarpus racemosus, Schneebeere. Ziert im Herbst d. die weissen Beeren.
Syringa rothomagensis rubra. Spätblühend, dunkelrot, sehr schön.
„ **persica,** hellila und **vulgaris.** Flieder in verschiedenen Sorten, einfach und gefüllt. Sträucher und Stämmchen.
Tamarix gallica, blaugrüne Tamariske. Rosa Blütenrispen, schön f. Gehölzgrupp.
„ **tetrandra.** Mit feiner, nadelartiger, lebhaft grüner Belaubung, rosa Blüte.
Tilia, Linde. In versch. veredelten grossblättrigen Sorten.
Ulmus campestris Louis van Houtte, vorzügliche Goldulme.
„ **montana atripurp.** Dunkelste von allen rotblättrigen Ulmen.
„ „ **aurea.** Starkwachsend, mit grossen, leuchtendgelben Blättern.
„ „ **Dampieri.** Gelbblättrig, jedoch nicht so gross wie bei aurea, aufrecht pyramidal wachsend.
„ „ **in verschiedenen buntblättrigen Sorten.**
Viburnum lantana, Schneeball. Blätter und Früchte zierend.
„ **opulus sterile,** gefüllter Schneeball, grossartiger Blütenstrauch.
Weigela amabilis, weissblühende Weigelie.
„ **candida.** Beste und härteste, reinweisse Sorte.
„ **Eva Rathke.** Reichblühend, mit freistehender karminroter Blume.
„ **rosea.** Rosa blühend.
„ **van Houttei.** Kräftig wachsend, rosa blühend.
„ **Verschaffelti.** Prächtig rosa blühend.

Forstpflanzen

sowie Gehölze aller Art für Wildremisen, Fasanerien und Vogelschutz können in allen bewährten Gattungen und Arten sehr preiswert besorgt werden.

Trauer- oder Hängebäume.

Betula verrucosa Youngi pend., Birke.
Fagus sylvatica pendula, Buche.
Fraxinus excelsior pendula, Esche.
Pirus Malus Elise Rathke, Apfel.
Salix babylonica pendula, Weide.
Ulmus montana pendula, Ulme.

Allee- und Strassenbäume.

Vorräte z. Zt. noch nicht bedeutend. Es empfiehlt sich frühzeitige Anfrage und Einholung von Preisen.

Acer negundo californica, eschenblättriger Ahorn.
„ **platanoides,** Spitzahorn.
„ **pseudoplatanus,** Bergahorn.
„ **dasycarpum,** Silberahorn.
„ **plat.globosum,** Kugel-Spitzahorn.
„ **Schwedleri, Reitenbachi,** Blutahorn.
„ **neg. fol. arg. var.,** Buntblättriger Spitzahorn.
Aesculus hippocastanum, Kastanie.
„ **hippocastanum fl. pleno,** Weißgefülltblühende Kastanie.
„ **rubicunda,** rotblühende Kastanie.
Betula verrucosa, Birke.
Crataegus mon. kerm. pl. und candida pl., rot- und weißgefülltbl. Dorn.
Fraxinus excelsior und americana, Eschen.
Platanen.
Populus canadensis, kanad. Pappel.
„ **nigra fastigiata,** Pyramiden-Pappel.
Quercus pedunculata, deutsche Eiche.
„ **rubra,** Roteiche.
Robinia pseudoacacia, Akazie.
„ **Bessoniana,** Bessons Kugelakazie.
„ **inermis,** Kugelakazie.
Sorbus aucuparia, Eberesche.
„ **aucuparia moravica,** essbare mährische Eberesche.
„ **aria,** mehlbeerbl. Eberesche.
Tilia euchlora, Krimlinde.
„ **platyphyllos,** grossblättrige Sommerlinde.
„ **Späthii,** Späths Linde.
„ **tomentosa u. intermedia,** Silberlinden.
„ **vulgaris,** gemeine Linde, beste Bienenlinde.
Ulmus hollandica, holländische Rüster.
„ **montana,** Bergrüster.
„ **vegeta,** starkwüchsige Rüster.

Heckenpflanzen.

Die Gartengestaltung bevorzugt in neuerer Zeit in ausgedehntem Masse die Anpflanzung von Hecken und heckenartigen Pflanzen. Diesem Geschmack Rechnung tragend, folgt nachstehend die Angabe einiger der hauptsächlichsten Arten.

Acer campestre, Feldahorn.
Berberis aquifol., Mahonie.
„ **purpurea,** Blutberberitze.
Buxus, Buchsbaum. Auch z. Einfassung.
Carpinus betulus, Hainbuche.
Cydonia japonica, japanische Quitte. Zierend durch die leuchtend granatroten Blüten.
Crataegus, Weissdorn.
Ligustrum vulgare, gemeiner Liguster.
„ **ovalifolium,** immergr. Liguster.
Philadelphus Lemoinei, falscher Jasmin, weissblühend.
Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere.
Rosa rugosa, Hagebuttenrose.
Spiraea Van Houttei, v. Houttes Spiräe.
Picea excelsa, Fichte oder Rottanne.
Taxus baccata, gemeine Eibe. Mit Erdballen.
Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum. Mit Erdballen.

Schlingpflanzen.

Von Schlingpflanzen wird nur das Allerbeste und Schönste kultiviert. Alle Pflanzen sind sauber an Stäben gezogen, stark und haben mehrere lange Ranken. Besonders empfehlenswert sind:

Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein. Bekannte Sorte.
„ **hederacea.** Starkwachsend, selbstklimmend.
„ **Veitchi.** Bester efeublättriger Selbstklimmer.
Aristolochia Sipho, Pfeifenstrauch. Die beste grossblättrige Schlingpflanze zur Bekleidung von Lauben.
Clematis. In veredelten prächt., grossblum. Sorten in allen Farben.
„ **vitalba** und **viticella,** weiss- und blaublühende kleinblumige Waldrebe.
Hedera. Efeu. Bekannter, immergrüner Schlingstrauch.
Polygonum Auberti, starkwachsender Schlinger, weissblühend, sehr schön.
Vitis odoratissima. Wohlriechender Wein.
Wistaria (Glycine) chinensis. Wistarie. Mit prachtvollen blauen Blütentrauben.

Nadelhölzer (Koniferen).

Die beste Verpflanzzeit ist das Frühjahr mit Beginn des Triebes, also Mitte April bis Ende Mai, dann wieder die Monate August bis Anfang Oktober.

Abies balsamea, Balsamtanne. Schmal-pyramidal wachsender, durch den ganzen nördlichen Teil Nordamerikas verbreiteter Baum mit dunkelgrünen Nadeln.

„ **concolor.** Gleichfarbige kaliforn. Tanne. Prachtvolle Tanne mit langen, beiderseits bräunlichgrünen Nadeln.

„ **nobilis glauca.** Edle Weiss- oder Silbertanne von blauschillernder Färbung, prachtvoll.

„ **Nordmanniana**, Nordmannstanne. Eine ausgezeichnete Art, deren Schönheit kaum übertroffen wird.

„ **pectinata**, Weiss- oder Edeltanne.

Buxus arborescens, Buchsbaum. Keine Konifere, sondern ein schönes immergrünes Gehölz, das gegen Staub und Russ unempfindlich ist und auch im Schatten und hochumbauten Gärten gut gedeiht. Pyramiden, Büsche, Kugeln, Kronenbäumchen.

Chamaecyparis Lawsoniana, Lawsons Zypresse, allgemein beliebt.

„ **Lawsoniana Alumii.** Bildet schlanke Pyramiden von stahlblauer Farbe.

„ „ **coerulea.** Schön blaugrün, breit-pyramidal wachsend.

„ „ **Fraseri.** Blaugrün, von pyramidalem Wuchs, sehr widerstandsfähig.

„ **nutkaënsis.** Nutka-Zypresse. Zierliche winterharte Konifere.

„ „ **glauca.** Gedrungener Wuchs, blaugrüne Färbung.

„ **pisifera**, erbsenfrüchtige Zypresse. Frischgrün mit überhäng. Zweigspitzen.

„ „ **filifera.** Durch die nach allen Seiten hin hängenden langen, fadenförmigen Zweige ungemein schmückende Form.

„ „ **plumosa.** Reizende Form mit dunkelgrünen, gekräuselten Zweigen.

„ „ **aurea.** Schön goldgelb gefärbt, besonders beim Austreiben.

„ „ **squarrosa** (syn. Ch. pis. squ. Veitchii). Bildet buschige, sehr zierliche Pyramiden mit an den Spitzen überhäng. Bezweigung von prächtig silbergrauer Färbung.

Ginkgo biloba. Laubabwerfende, sehr auffallende Konifere, hellgrüne Blattfärb.

Juniperus chinensis Pfitzerana. Fein graugrün bezweigte prächtige Art.

„ **communis hibernica**, irländischer Wacholder. Schön geschlossene graugrüne Pyramiden bildend, für Grabschmuck sehr empfehlenswert.

„ **Sabina**, gemeiner Sadebaum. Ausgebreitet kriechender Wuchs.

„ **virginiana**, virginischer Sadeb. Bildet schöne, dichte, graugrüne Pyramiden.

„ „ **glauca**, stahlblaue Benadelung, üppig wachsend.

Larix europaea, Lärche. Durch ihr helles, frisches Grün zur Belebung der Gehölzgruppen sehr wertvoll.

„ **leptolepis**, dünnschuppige japanische Lärche. Mit blaugrüner Belaubung, stark wachsend.

Picea excelsa, Fichte, Rottanne. Bekannte einheimische Art, für Hecken, Topfkultur, Grabschmuck und Bepflanzung von Balkonkästen sehr geeignet.

„ **excelsa inversa**, Trauerfichte. Mit dünnen, stark herunterhängend. Zweigen.

„ „ **pygmaea.** Ganz niedrige Art mit dichtem, aufrechtem Wuchs, f. Grotten.

„ **Omorica.** Schöne interessante, fast säulenförmige Fichte aus den serbischen Bergen.

„ **pungens glauca argentea**, Silber- oder Blaufichte. Silberweisse, prachtvolle Form mit selten schöner Färbung.

Pseudotsuga Douglasii, Douglastanne. Sehr starkwüchsig, winterhart, lebhaft grün, gute Gruppenpflanze.

Pinus austriaca, österreichische Schwarzkiefer. Nur für freien Standort, besonders in der Jugendform sehr schön.
„ **Cembra,** Zirbelkiefer. Besonders für rauhe Lagen, jedoch nur freistehend zu empfehlen.
„ **montana.** Knieholzkiefer. Wuchs ausgebreitet, buschartig, Nadeln frischgrün, dicht.
„ **Strobus,** Weymouthskiefer. Bekannte, hübsche Art, Nadeln in Büscheln.

Taxus baccata, Eibenbaum. Im Schatten gut gedeihend, auch für Hecken zu empfehlen.
„ **baccata elegantissima.** Prachtvolle, goldgelbe Abart von regelmäßigem Wuchse.
„ **baccata fastigiata hibernica.** Säuleneibenbaum mit aufrechtem, ganz säulenförmigem Wuchse und breiten, dunkelgrünen Nadeln.

Thuya gigantea aurei-var. Riesenlebensbaum, mit ausgeprägt gelber Färbung, sehr zierend.
„ **gigantea.** Riesenlebensbaum. Wuchtiger Baum von hohem Zierwert.
„ **occidentalis.** Abendländischer Lebensbaum, allgemein verbreitet und auch zu Hecken gut zu verwenden.
„ **occidentalis Ellwangeriana.** Schöne Pyramiden bildend, sehr dekorativ.
„ „ **globosa.** Niedrig bleibende feinzweigige Kegelform.
„ „ **Hoveyi.** Eine der schönsten und härtesten Thuya, lebhaft grün, gedrungen wachsend.
„ „ **Vervaeneana.** Zierlich locker bezweigt, im Winter bronziert.
„ „ **Wareana.** Dunkelgrün mit aufrechtem, gedrungenem Wuchs, eine der schönsten Formen mit herrlich tiefgraugrüner Belaubung.

Tsuga canadensis. Kanadische Hemlockstanne, durch ihre überhängenden Zweige und dunkelgrünen, feinen Nadeln sehr zierend wirkend.

Edelreiser

für Frühjahrs- und Sommerveredlung.

Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und **Rosen.**

Gebrauchsartikel für Obst- und Gartenbau

werden zu billigsten Preisen in bester Qualität aus den bekanntesten Fabriken besorgt, wie:

Baummesser, Veredlungsmesser, Baum- und Rosenscheren, Raupenscheren, Baumkratzen, Baumbürsten, Baumsägen, Baumschulspaten aus Gussstahl (unverwüstlich), **Geräte zur Bodenbearbeitung, Baumpfähle, Draht und Drahtgeflecht, Raffiabast, Tonkinstäbe** in allen Grössen auch erprobt beste **Pflanzenschutzmittel** der führenden Herstellerfirmen.

Gartenbauliteratur. Jedem Liebhaber werden die zu besonderen Zwecken gewünschten und besten Bücher und Fachzeitschriften jederzeit gern empfohlen oder besorgt.

Stauden.

Die nachstehenden Preise sind Grundpreise in Reichspfennigen.

Durch ihren Blütenreichtum, der je nach der Sorte sich vom ersten Frühling bis zum späten Herbst entwickelt, finden sie die mannigfaltigste Verwendung zu Beeteinfassungen, Gruppenpflanzung, Vorpflanzung bei Gehölzgruppen, Bepflanzung von Fels- und Grottenanlagen, zur Ausschmückung der Ränder der Teiche und Springbrunnen, sowie zum Blumenschnitt.

Interessenten für Neuheiten und Sorten, die hier nicht aufgeführt sind, wollen schriftliches Angebot einholen.

Nachstehend sind die besten Gattungen und Arten angeführt.

	1 Stück ℳ
Achillea Eupatoria Parkers var., dichte, goldgelbe flachgewölbte Dolden, 70—80 cm hoch, Juli-August	70
„ **Ptarmica fl. pl.** Dicht gefüllt, reinweiss, in grossen Dolden im Juni—Juli reich blühend	50
Aconitum Napellus, Eisenhut. 1,50 m hoch, im Juli—August in langen, dunkelblauen Rispen blühend	50
Althaea rosea fl. pl., Malve, Stockrose. Bis 2 m hoch, die kräftigen Blütenschäfte sind reich mit den grossen, kreisrunden, gefüllten, rosettartigen Blumen in weiss, rosa, rot und gelb besetzt. Blütezeit Juli—September	50
Anemone japonica alba Honorine Jobert, reinweisses Windröschen. Herbstblüher, 50 cm hoch	70
„ **japonica Königin Charlotte.** Fleichfarbig rosa, halbgefüllt	70
„ **silvestris fl. pl. Elise Fellmann.** Wegen ihrer blendendweissen, dichtgefüllten Blüten eine der besten Frühlingsschnittstauden	50

1 Stück ℳ

Aquilegia, Akelei. Sie gehören durch ihre langgespornten, zierlichen Blumen und zierlichen Wuchs zu den schönsten Stauden. In verschiedenen besten Sorten und Farben 50

Arabis alpina fl. pl., Alpen-Gänsekraut, weiss gefüllt, niedrig bleibend, für Felspartien sehr zu empfehlen, blüht März—April 40

Asclepias amoena, Seidenpflanze. Mit schönen roten Blüten, beliebte Bienenfutterpflanze 50

Aster alpinus superbus. Blassblau, grossblumig, 15 cm, Mai . . . 40

„ **Amellus,** sommerblühende Astern in lila-, violett- und rosafarbenen Sorten . . . . . 70—100

„ **hybr. Herbstastern.** In den schönsten Sorten. Im September bis Oktober bilden sie fast noch den einzigen Schmuck unserer Gärten. Die farbenprächtigen Blumen eignen sich auch vorzüglich zur Füllung von Gläsern, in denen sie sich lange frisch erhalten 50—80

Astilbe Arendsi (Prachtspiere), frischbelaubte, 70—100 cm hohe Büsche mit schönen fedrigen Blütenständen in weiss, rosa und roten Tönungen 70—100

Aubrietia hybr. in Sorten, 10 cm hohe polsterbildende Frühlingsblumen in rosa, lila und violett 50

Campanula, Glockenblume. Beste grossblumige Sorten in verschiedenen Farben . . . . . 50—80

Centaurea macrocephala. Mit grossen, goldgelben, kugeligen Blumen auf dicken, steifen Stielen, blüht Juli—August, 120 cm hoch . 70

„ **montana grandiflora,** grosse, dunkelblaue Kornblume 40

Cerastium Biebersteinii, Hornkraut. Silberweisse, niedrige, reizende Einfassungs- und Felspflanze 50

Chrysanthemum indicum. In winterharten Sorten, wertvolle Spätherbstblüher in weisser, gelber, rosa, braunroter u. a. Tönung . . . . 40—70

„ **maximum (Leucanthemum max.),** echte Marguerite. Mit grossen, weissen Blumen und gelber Mitte, Juli—August blühend . . . . 50—70

Coreopsis grandiflora, Mädchenauge. Leuchtend orangegelbe, grosse Blumen auf langen Stielen, mittelhoch 50

Delphinium Belladonna-Hybriden. In verschiedenen besten Sorten und schönsten Farben. Blühen ununterbrochen vom Juli—September, die zierlichen, locker gebauten Blütenrispen tragen grosse Einzelblüten 80

„ **hybr., hoher Rittersporn,** mit ihren $1^1/_2$—2 m hohen Blütenkerzen gehören die Rittersporne zu den wichtigsten und schönsten Stauden für den Juli-August. Die Farbe der einfachen oder gefüllten Blumen variiert vom zartesten Himmelblau bis zum reinen Enzianblau und zum dunkelsten Violett . . . . . 80—100

Dianthus plumarius Her Majesty und andere Sorten, zeitig im Frühjahr blühend, schneeweiss, sehr schöne Federnelke 80

Dielytra spectabilis, hängende Herzblume. Prachtpflanze mit zierlicher Belaubung und sehr zahlreichen rosenroten Blumen. Blütezeit Mai—Juli 70

Digitalis gloxiniaeflora, Fingerhut. Mit weissen, rosa und dunkelroten, gefleckten Blumen. 2jährig. 150 cm. Juni-Juli 50

Doronicum plantagineum excelsum, Gemswurz. 80 cm hoch. Blüte schön hochgelb mit orangegelber Scheibe. Blüht Ende März—Mai 50

Echinops Ritro, Igelkopf. Sehr zierende bis $1^1/_2$ m hohe Distel, mit prächtigen, violettblauen, grossen, kugelförmigen Blütenköpfen, von Juni bis August blühend 70

Erigeron hybr., die lila bis violetten asternähnlichen Strahlenblüten erscheinen im Juni-Juli 60

Eryngium planum. Mit zahlreichen, stahlblauen Blütenköpfen, Blätter graugrün, distelartig 50

Freilandfarne in verschiedenen Sorten . . . . . 50—200

Funkia japonica in verschiedenen schönsten Sorten 50

1 Stück

Gaillardia maxima hybrida. Mit grossen goldgelben, braunrot berandeten Blumen, blüht ununterbrochen von Juli—Okt., sehr wertvoll für den Schnitt 50

Georginen und andere Dahlien. In besten Sorten und verschiedenen Farben. Sortenliste auf Anfrage . . . . . 70—250

Gypsophila paniculata, Schleierkraut. Die grossen, dichten Büsche sind mit kleinen, weissen Blüten dicht besetzt. Juli-August . . . 50

„ **paniculata flore pleno,** prächtiges gefülltblühendes Schleierkraut 100

Harpalium rigidum Ligeri. Grosse edle, vielstrahlige hellgelbe Blumen im August—September. 1,50 m hoch 70

Helenium autumnale. Leuchtend goldgelbe Strahlenblüten mit samtbrauner Mitte. Von Mitte Aug. bis Ende Okt., etwa 1,20 m hoch 50

„ **hybridum,** August bis September blühende 60—100 cm hohe Sorten in gelber, bronce bis goldlackbrauner Farbe . . . . . 60—80

Helianthus multifl. maxim., Sonnenblume. $1^1/_2$—2 m hoch, Blüten reingelb, blüht im August—September 70

Heliopsis scabra fl. pl., reichblühende kleine gefüllte Sonnenblumen in 1,20 m hohen Büschen von Juli bis September 70

Helleborus niger, Christblume. Niedrige Staude, die ihre grossen weissen Blumen im Januar—März entfaltet, liebt schattigen Standort 120

Hemerocallis flava, hellgelbe Taglilie. Sehr wohlriechende Blütenrispe auf 50 cm hohem Schafte mit schmalen, überhängenden Blättern, blüht im Juli 60

Heuchera sanguinea. Leuchtend rot, zierlich, in langen Rispen und sehr dankbar blühend 50

Iberis sempervirens, Schleifenblume. Blüht zeitig im Frühjahre, starke dunkelgrüne Büsche bildend, mit zahlreichen, reinweissen Blütendolden 50

Incarvillea Delavayi. Blüht im Mai-Juni in trompetenartigen Blumen von schöner dunkelrosa Farbe auf 30 cm hohen Blütenschäften . 70

Iris germanica. In besten Sorten . . . . . 50—70

„ **Kaempferi,** japanische Schwertlilie. Mit grossen Blüten und verschiedenartiger Färbung. Zur Vorpflanzung von Gehölzgruppen, zur Schmückung von Rasenpartien, für Bassins und Bachufer zu empfehlen, lieben feuchten Standort, sehr wirkungsvoll . . . . 100—120

Lilium candidum. Die wohlriechende weisse Gartenlilie, eine Zierde jeden Gartens . . . . . Knolle 60

„ **tigrinum,** Tigerlilie. Terrakottafarbige, rot gefleckte prächtige Blüten . . . . . Knolle 80

Lupinus polyphyllus, ausdauernde Lupinen mit 80 cm hohen Blütentrauben im Mai-Juni, Farbe weiss, rosa und blau . . . . . 50—70

Lychnis chalcedonica rubra pl., gefüllte scharlachrote Lichtnelke . . 70

„ **viscaria splendens pl.,** gefüllte Pechnelke. Mit leuchtend karminroten Blütenrispen 50

Monarda didyma. Blumen scharlachrot, in mehreren Etagen, äusserst dankbar blühend, August-September 60

Myosotis palustris semperfl. grdfl. Nixenauge, Vergissmeinnicht. Von kräftigem Wuchs, blüht ununterbrochen vom zeitigen Frühjahr bis Spätherbst in kräftigen, reich mit hellblauen Blüten besetzten Dolden 40

Oenothera Fraseri, Nachtkerze. Bildet ausgebreitete Büsche mit zahlreichen gelben Blumen, blüht von Juni-Herbst 50

Paeonia chinensis fl. pl., chinesische Pfingstrose. Eine unserer vornehmsten Schmuckpflanzen. In den prachtvollsten Sorten und Farbentönen . . . . . 100—300

„ **officinalis rubra plena,** Pfingstrosen. 1 m hohe dunkelrote bekannte sogenannte Bauernrose 100

„ **tenuifolia var. plena.** Sehr schöne Art von zierlichem, niedr. Wuchs und ganz fein geschlitztem Laube. Jeder Trieb trägt eine grosse, prächtig dunkelkarminrote Blume, nur ca. 40 cm hoch 200

	1 Stück ℳ
Papaver orientale, türkischer Riesenmohn. Diese riesenblumige, herrliche Art liefert einen ganz vorzüglichen Stoff in roten und rosa Tönen für Gläserschmuck	60
Phlox decussata, Flammenblume. In prächtigen weissen, rosa, roten Farbentönen. Sie nehmen unter den Blütenstauden eine ganz hervorragende Stellung ein und lassen sich überall recht gut verwenden. Blüht im Juli-September	50—70
„ **Frühjahrs-.** Niedrig bleibende Frühjahrsblüher mit prächtigen Blüten in verschiedenen Farben	50
Potentilla hybrida, Fingerkraut. Mit gelb- und orangeroten Blumen	70
Primula. In verschiedenen Sorten, zur Gruppenpflanzung und zur Ausschmückung von Felspartien besonders geeignet	40—70
Pyrethrum hybr. Margaretenblume, Bertramwurz. Einfach- u. gefülltblüh. Eine der dankbarsten, ausdauernden Schnittblumen, blüht im Frühjahr und Herbst in den Farben weiss, rosa und dunkelrot	80—90
Rudbeckia laciniata fl. pl. Goldball. Mit leuchtend gelben, locker gefüllten, anmutig geformten Blumen	50
„ **Neumanni.** Blüten mattgelb mit tiefschwarzer Mitte, dankbarer Herbstblüher	50
Salvia nemorosa superba, leuchtend dunkelvioletter Salbei, 60—70 cm hoch, Juli-August	80
Saxifraga, Steinbrech. In vielen schönsten Sorten zu Einfassungen für Steinpartien u. a., rosettenbildende und moosartige	50
Scabiosa caucasica. Sehr reichblühend, die grossen, langgestielten Blumen sind von wunderbar himmelblauer Färbung, blüht im Juni-Oktober	70
Sempervivum, Hauswurz. In verschiedenen Sorten, ganz vorzüglich für Grotten, als Einfassung und für Teppichbeete	40—50
Spiraea Aruncus, Waldgeissbart. $1^1/_2$ m hohe, ausgezeichnete Einzelpflanze mit federbuschartigen weissen Blütenständen	70
„ **japonica.** Mit glänzender, dunkelgrüner Belaubung und prachtvollen, elfenbeinfarbigen Blütenrispen	70
„ **Ulmaria plena.** Sehr schön, mit gelblichweissen Blüten	60
Stachys lanata, wolliger Ziest. Gute Einfassungspflanze, mit schönen, weisswolligen, länglichen Blättern	30
Statice incana. Die weissen Blütenstände eignen sich vorzüglich für trockene Binderei	50
Tritoma Uvaria. Schmuckpflanze I. Ranges durch ihre leuchtend roten Blütenkolben	100
Trollius hybr., frühblühende Dotterblume mit schwefelgelben, hell- oder dunkelorange Blumen	80
Veronica repens. Bildet einen dichten, festen Rasen und ist im Frühjahr mit feinen, weissen Blumen übersät	40
„ **prostrata in Sorten,** im Mai blühende Polsterpflanzen mit weissen, hellblauen oder leuchtend blauen Blüten	50
Vinca minor, gewöhnliches Immergrün. Mit weissen u. blauen Blumen	40
Yucca filamentosa, Palmlilie. Mittelhoch, sehr gute Schmuck- und Gruppenpflanze, mit schwertförmigen Blättern und mächtigen, aus deren Mitte entspriessenden Blütenschäften mit weissen, glockenförmigen Blüten. Sollte in keinem Garten fehlen	150

Alle Pflanzen müssen gesund, sortenecht und gut bewurzelt sein.

1. Obsthochstämme sind Bäume mit gutem Wurzelvermögen, geraden, fehlerfreien, konischen Stämmen mit 180/200 cm Stammhöhe. Die Krone kann 1—3jährig, bei extra starken Bäumen auch älter sein und muß einschließlich des durchgehenden geraden Mitteltriebes 5 Kronentriebe haben. Sofern es sich um mehrjährige Kronen handelt, müssen sie sachgemäß geschnitten sein. Die letztjährigen Jahrestriebe der Krone müssen eine für die betreffende Sorte normale Länge aufweisen. In Zentimeter läßt sich diese nicht festlegen, da das Längenwachstum zu verschieden ist — (vergleichsweise Ananas-Rtte. zu Landsberger Rtte.). Bei 1jährigen Kronenveredlungen gilt eine Krone mit mindestens 3 normalen Trieben als erste Qualität. Alle Kopfveredlungen müssen gut verwachsen sein. Süßkirschen müssen auf hellrindigen Sämlingen der hell- und kleinfrüchtigen wilden Vogelkirsche (Pr. avium) stehen, sofern nichts anderes ausdrücklich angegeben ist. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Qualität ist, wenn keine besonderen Abmachungen vorliegen, 7—8 cm Stammumfang, die anderen Stärken sind 8—9, 9—10, 10—12 cm. Der Stammumfang wird 1 m über dem Boden gemessen.

2. Obstmittelstämme (Halbstämme). Die Stammhöhe beträgt 125—150 cm, der Stammumfang wird auf halber Höhe gemessen. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Qualität ist 6—7 cm, im übrigen wird die gleiche Beschaffenheit wie bei Hochstämmen verlangt.

3. Buschbäume (Niederstämme). Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, die auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus Mahaleb veredelt sein. Bei Pfirsichen muß die Unterlage angegeben werden. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Ein guter Buschbaum soll 5 Aeste einschließlich Leittrieb haben, ältere Buschbäume sollen durch entsprechenden Rückschnitt herangezogen sein. Ein regelmäßiger Astabstand ist nicht erforderlich. Die Bäume müssen den Sorten entsprechend wüchsig sein.

4. Formobstbäume: Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, die auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus Mahaleb veredelt sein. Für Aepfelschnurbäume oder U-Formen muß bei Unterlage Doucin die Unterlage angegeben sein; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Die einjährigen Triebe müssen stets die für die regelmäßige Form entsprechende Normallänge haben und gut wüchsig sein. Für wagerechte Schnurbäume kommt nur Paradies bzw. Quitte in Frage.

a) Pyramiden: Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Etagenentfernung zirka 40 cm, in jeder Etage 5 ungefähr gleichstarke Aeste, der Leittrieb muß gerade sein.

b) Spaliere mit schrägen Aesten: Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Etagenentfernung etwa 40 cm. Die Etagenäste sollen möglichst gleichständig sein, d. h. wenn der unterste Seitenzweig rechts steht, soll dies bei den folgenden Etagen ebenso sein. Der Mitteltrieb soll möglichst durch ein nach vorn stehendes Auge verlängert werden.

c) Verrierpalmetten: Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Aeste 35 oder 40 cm. Die äußeren Etagenäste sollen mit Fruchtholz besetzt sein; das oberste „U" muß vollständig ausgebildet sein und die Triebe müssen eine der Form entsprechende Normallänge haben. Es ist zukünftig nur auf 40 cm zu formieren.

d) U-Formen: Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Aeste 35 oder 40 cm, bei Neuformierungen 40 cm. Bei mehrjährigen Bäumen soll der untere Teil der Aeste mit Fruchtholz besetzt, der einjährige Trieb entsprechend wüchsig sein. Die Unterlage ist anzugeben; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

e) Schnurbäume, wagerechte: Stammhöhe zirka 40 cm, nicht unter 35 cm. Die Biegungsstelle muß rechtwinklig sein. Der zweite Arm soll in gleicher Höhe der ersten Biegungsstelle abbiegen und die Arme sollen möglichst gleich lang sein. Unterlage nur Paradies bzw. Quitte. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

f) Schnurbäume, senkrechte: Stammhöhe zirka 30 cm. Der Stamm soll gerade sein. Mehrjährige Schnurbäume sollen bis auf den letzten Jahrestrieb von unten auf möglichst gleichmäßig mit Fruchtholz besetzt sein. Der letzte Trieb soll entsprechend lang sein und ein gutes Wachstum zeigen. Die Unterlage muß angegeben sein; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

g) Fächerformen von Schattenmorellen, Pfirsich und Aprikosen: Stammhöhe zirka 40 cm.

h) Einjährige Veredlungen: Die einjährigen Veredlungen sollen eine Mindestlänge von 60 cm haben. Es ist anzugeben, ob auf Wildling oder Zwergunterlage veredelt ist. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Bei Angeboten von Handveredlungen ist dieses ausdrücklich zu bemerken mit Unterlage und Längenangabe.

5. Quitten: Es gelten hier die gleichen Vorschriften wie bei Obsthochstamm bzw. Buschbäumen.

5a Walnußhochstamm: Stammhöhe zirka 2 m, sonst die gleichen Bestimmungen wie bei Kernobsthochstämmen, mit mindestens 3 Kronentrieben.

6. Beerenobst: a) Johannisbeerbüsche, rote Holländer, rote Kirsch- und schwarze Sorten: Es sollen verpflanzte zwei- oder mehrjährige Büsche mit starken entsprechend langen einjährigen Trieben sein. Sortiert wird nach der Triebzahl 3—5, 5—8, 8—12 Triebe. Weniger starkwachsende Sorten 3—5, 5—8 Triebe.

b) Stachelbeerbüsche müssen mindestens zweijährige verpflanzte kräftige Sträucher in der Sortierung von 3—5, 5—8 Trieben sein. Die Sträucher müssen meltaufrei sein.

c) Beerenobsthochstämme: Die Stammhöhe soll 110—130 cm betragen, Mittelstämme 60—80 cm. Die Stämme müssen korrekt gezogen, genügend stark, frei von Fehlern und gut bewurzelt sein. Die einjährigen Kronen müssen mindestens drei kräftig entwickelte Triebe haben, zweijährige Kronen mindestens 5 Triebe. Die Veredlungsstelle muß gut verwachsen sein.

d) Himbeeren müssen gut bewurzelt sein und sind in kräftigen einjährigen Ruten zirka 100 cm lang zu liefern. Die Pflanzen müssen frei von der Rutenkrankheit (Dydimella applanata) sein.

e) Brombeeren: Brombeeren müssen gut bewurzelt sein und kräftige Jahrestriebe haben.

f) Erdbeeren sind in kräftigen, pikierten Pflanzen zu liefern. Anderenfalls ist anzugeben, daß es unpikierte, sogenannte Ausläufer sind.

Gewährsdauer. Es wird die Gewähr für Echtheit der Sorten und der geforderten Unterlagen bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst läuft

die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab.
Für die Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen.

Kennzeichnung. Die Bäume sind von der Baumschule kostenfrei zu bezeichnen, daß der Sortenname bei der Annahme der Bäume zweifellos zu erkennen ist.

Verpackung. Obstpflanzen in Stückgutsendungen werden stets fest verpackt, sofern nicht von Fall zu Fall andere Vereinbarungen getroffen werden. Wagenladungen von Obstbaumpflanzen werden stets mit geeignetem Packmaterial gut abgedeckt.

7a. Rosen, niedrige. Wenn keine besondere Unterlage angegeben, müssen dieselben auf Rosa canina bzw. auf deren Abarten veredelt sein. Rugosaunterlage ist stets besonders zu bezeichnen.

1. Wahl: Einjährige, durch Sommerokulation erzielte Pflanzen sollen mindestens drei normal entwickelte Triebe haben, ausschließlich der Sorten, welche vom Fachverband für Rosen ab 2 Trieben gehandelt werden.

Mittelwahl: Eine etwas kürzere 1. Wahl. Sonst im allgemeinen eine gut entwickelte, kräftige Ware mit mindestens 2 kräftigen Trieben.

2. Wahl: Eine Ware, welche den vorangegangenen Bedingungen nicht entspricht, jedoch noch pflanzwürdig ist.

7b. Rosen-Hochstämme. 1. Wahl: Der Stamm muß kräftig und gerade gewachsen sein und gute Faserwurzeln haben. Er darf keine größeren unüberwallten oder sonstigen Wunden haben und keine Brandflecken. Die Art der Unterlage, ob Wald- oder Sämlingsstamm, ist anzugeben, Rugosastämme sollen nicht angeboten werden — sonst nur unter ausdrücklicher Angabe, daß auf Rugosastamm veredelt ist. Die Krone muß mindestens 3 normal entwickelte Triebe haben.

Mittel- und Niederstämme: Es gelten die gleichen Bestimmnngen wie bei Hochstämmen:

Die Höhenmaße sind für Rosenstämme wie folgt festgelegt:

Hochstämme	100/140 cm
Mittelstämme	75/100 „
Halbstämme	50/75 „
Fußstämme	30/50 „
Trauerrosen einschl. Niel	160/200 „
bzw.	140/160 „

8. Alleebäume: Die Alleebäume müssen einen geraden Stamm mit durchgehendem Leittrieb haben und müssen ein genügendes Wurzelvermögen besitzen. Die Stämme müssen eine der Stammstärke entsprechende gut entwickelte Krone mit wüchsigen Kronentrieben haben. Eine Ausnahme hiervon bilden die Kugelbäume, welche ohne Leittrieb gezogen werden. Die Stammhöhe schwankt je nach der Baumart von 200—250—300 cm. Der Stammumfang wird in Höhe von 1 m über der Erde gemessen und beträgt die Spanne je 2 cm; also 8—10, 10—12, 12—14 usw.

9. Zierbäume und Ziersträucher. Je nach Art der **Zierbäume** gelten hier die gleichen Bestimmungen wie bei Obstbäumen, z. B. Pirusarten, Prunusarten u. ähnl. Sonst sind die Bestimmungen wie bei Alleebäumen maßgebend. Es müssen gerade Stämme mit genügendem Wurzelvermögen sein, die Kronen müssen gut ausgebildet sein; bei Kronenveredlungen genügen meist einjährige Kronen mit mindestens drei kräftigen Kronentrieben. Die Stammhöhe schwankt zwischen 150—250 cm je nach Art des Zierbaumes und seiner Verwendung. Bei Flieder, Schneeball, Hydrangea, Goldregen, Prunus triloba und ähnlichen Arten sind keine bestimmten Höhenvorschriften. Die Stammhöhen sind bei Angeboten anzugeben und einzuhalten. Für Trauerbäume gelten die gleichen Bestimmungen. Verschiedene Sorten wie z. B. Salix alba vitel. pend., Corylus avell. pend., Fagus sylv. pend. und atripurp. pend., Betula in Sorten werden von unten gezogen, bzw. auf niederen Stämmen veredelt. Diese Pflanzen werden nach den üblichen Höhen gehandelt und müssen von unten auf gut garniert und beästet sein.

Die Ziersträucher müssen verpflanzt und aus weitem Stand, d. h. aus weiter Verschulung geliefert werden. Sie sollen kräftig gewachsen und gut entwickelt sein. Das Alter ist anzugeben. Eine Höhe läßt sich nicht festlegen. Dieselbe richtet sich nach der Art des Strauches und seiner Verwendung als Vor-, Zier- oder Deckstrauch. Bei Lieferungen von Veredlungen genügen je nach Art 1- und 2jährige Veredlungen. Hauptartikel wie z. B. veredelte Syringen, Prunus triloba und ähnliche werden nach Trieben gehandelt. Handelsüblich wie bei Syringen z. B. 3—5, 5—10 Triebe und mehr.

9a. Heckenpflanzen: Fertige Ware muß aus weitem Stand, mehrmals verpflanzt, bestens bewurzelt und von unten auf gut garniert sein. Als Maße sind festzulegen unter 100 cm von 20 zu 20 cm, z. B. 40—60, 60—80, 80—100 cm. Ueber 100 cm 25 cm steigend, wie z. B. 100—125, 125—150, 150—175 cm usw.

10. Koniferen: Die Koniferen müssen regelmäßig alle 2—4 Jahre verpflanzt werden, um einen festen, gut durchgewurzelten Ballen zu erhalten; die Pflanzen sollen ihren Wachstums- und Habitusverhältnissen entsprechend garniert sein. Diese Garnierung muß gleich oberhalb der Erde beginnen. Koniferen mit stark überhängenden Trieben, wie es bei einigen Cham.-Arten vorkommen kann, werden nur bis zur Biegungsstelle gemessen. Die Höhenangaben erfolgen bis zu 100 cm Höhe bei schnell wachsenden gewöhnlichen Arten von 20 zu 20 cm, z. B. 40—60—80—100 cm. Bei den anderen Arten von 10 zu 10 cm, z. B. 60—70—80—90 cm usw., über 100 cm Höhe erfolgen die Angaben immer um 25 cm, z. B. 100—125, 125—150, 150—175 cm usw. Bei Zwerg- und besonders bei breit wachsenden Koniferen wie bei Kugelformen ist der Durchmesser der Pflanzen mit anzugeben. Koniferen in besonderen Formen wie z. B. Kugeln, Pyramiden, Würfel-Figuren und anderen mehr müssen korrekt gezogen sein.

11. Wildlinge, Jungpflanzen, Heister: Bei Obstwildlingen ist die Bezeichnung der Art anzugeben, und zwar ob Sämling, verpflanzter Sämling, krautartig pikierter Sämling, ob Ableger oder Steckling. Genaue Angaben über Alter und Stärke sind erforderlich. Der Durchmesser wird bei Sämlingen am Wurzelhals, bei verpflanzten Unterlagen 5 cm über dem Wurzelhals gemessen. Die handelsüblichen Maße sind bei Sämlingen 2—3, 3—5, 5—8 mm, bei verpflanzten Unterlagen 4—6, 6—10, 7—12 mm. Soweit Hauptwurzeln vorhanden sind, müssen sie gerade sein. Außerdem muß eine gute Faserbewurzelung und es dürfen keine Wurzelwucherungen vorhanden sein. Bei Jungpflanzen von Laubhölzern ist anzugeben, ob es Sämlinge, Stecklinge oder Ableger, verpflanzt oder unverpflanzt sind. Veredlungen sind ebenfalls besonders anzugeben. Alters- und Höhenangaben sind erforderlich.

Bei Jungpflanzen von Koniferen ist anzugeben, ob es Sämlinge, Stecklinge oder Veredlungen, verpflanzt oder unverpflanzt sind. Das Alter ist anzugeben, auch soweit es möglich und handelsüblich sind Höhenangaben zu machen.

Heister müssen als solche ausdrücklich mit Höhe nnd Alter bezeichnet werden.

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Pomologen-Verein e.V.

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)